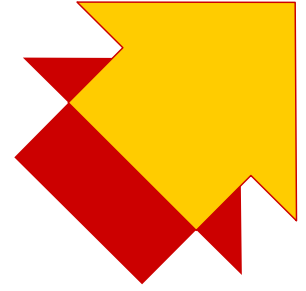


Hans Witzlinger



Deutsch - Aber Hallo!
Grammatikübungen
B2

www.deutschkurse-passau.de

ISBN [978-3-7098-0829-0](https://www.isbn-international.org/product/9783709808290)

Inhaltsverzeichnis

Nomen (Substantiv)	2
1. Bedeutung und Form der Nomen.....	2
1.1. Genus.....	3
1.2. Numerus.....	6
1.3. Kasus.....	8
1.4. n-Deklination.....	10
Satzarten und Stellung der Satzglieder	12
1. Die Satzarten.....	12
1.1. Aussagesatz.....	12
1.2. Fragesatz.....	12
1.3. Aufforderungssatz.....	13
1.4. Wunschsatz.....	14
1.5. Ausrufesatz.....	14
2. Stellung der Satzglieder.....	15
2.1. Subjekt und Prädikat.....	15
2.2. Dativ- und Akkusativobjekt.....	16
2.3. Zeit-, Orts-, Art- und Begründungsergänzungen oder Angaben.....	18
2.4. Präpositionalobjekte.....	18
3. Negation und Negationswörter.....	19
Adverbiale Nebensätze	22
1. Kausale Nebensätze.....	23
2. Konzessive Nebensätze.....	24
3. Modale Nebensätze.....	24
4. Konditionale Nebensätze.....	25
5. Temporale Nebensätze.....	26
5.1. Temporale Nebensätze mit wenn - als.....	26
5.2. Temporale Nebensätze mit seit[dem]/bis.....	26
5.3. Temporale Nebensätze mit nachdem - sobald / bevor/ehe / während - solange.....	27
6. Konsekutive Nebensätze.....	28
7. Adversative Nebensätze.....	29
Nebensätze und Infinitivsätze als Subjekt- und Objektsätze	30
1. Nebensätze als Subjekt- und Objektsätze.....	30
1.1. Nebensätze mit dass.....	30
1.2. Nebensätze mit ob.....	31
1.3. Nebensätze mit Fragewort.....	31
2. Infinitivsatz mit zu.....	32
Finalsätze	34
1. Finale Nebensätze.....	34
2. Finale Infinitivsätze.....	34

Weitere Übungen und Grammatikthemen:

Deutsch - ABER HALLO! - Grammatikübungen Mittel- und Oberstufe
(B1 - C2)

ISBN 978-3-7098-1014-9

Deutsch - ABER HALLO! - Grammatikübungen Mittel- und Oberstufe

Lösungsband

ISBN 978-3-7098-1022-4



Nomen (Substantiv)

1. Bedeutung und Form der Nomen

Mit einem Nomen (Substantiv, Hauptwort / Pl. Nomina) bezeichnet man konkrete und abstrakte „Dinge“.

- konkrete Nomen, die materiell, anschaulich; gegenständlich sind, z. B.

Menschen, Tieren, Pflanzen etc. **der Mann, die Chefin, der Fisch, der Hai, die Tanne, die Tomate**
Sachen, Gegenstände, Materialien **der Planet, der Berg, der Tisch; das Metall, das Eisen, der Marmor**

- abstrakte Nomen, die immateriell sind bzw. Nomen, die man nicht greifen kann, z. B.

Gefühle, Fähigkeiten, Eigenschaften etc. **die Liebe, die Eifersucht, der Kummer; der Mut, der Egoismus**
Vorgänge, Abläufe, Einheiten etc. **die Arbeit, die Pause, das Pech; der Tag; der Meter, das Grad**

Einige Nomen können in der Regel nur im Singular, andere nur im Plural vorkommen.

- nur im Singular¹

einige Stoff- und Materialnamen **das Plastik, das Leder, das Gold, das Uran**
einige Wettererscheinungen **der Schnee, der Regen, der Tau, der Reif**
einige Lebensmittel **das Obst, die Milch, das Mehl, das Fleisch, der Käse**
einige Gefühle und Empfindungen **der Hunger, der Hass, der Kummer**
einige abstrakte Begriffe **das Chaos, die Ruhe, der Lärm, die Gesundheit**

- nur im Plural

einige Speisen **die Pommes (frites)**
einige Personenbegriffe **die Leute, die Eltern, die Gebrüder**
einige geografische Begriffe **die Alpen, die USA, die Tropen**

■ Sammelwörter, Oberbegriffe, Unterbegriffe

Mit Sammelwörtern (Kollektiva) fasst man gleichartige Personen, Dinge, Sachverhalte etc. zusammen.

der Wald > eine Gruppe von Bäumen **das Laub** > die Blätter von Pflanzen (Bäumen)
die Herde > eine Gruppe von Kühen, Giraffen etc. **der Sport** > verschiedene körperliche Betätigungen

Als Oberbegriff bezeichnet man ein verschiedene Unterbegriffe umfassendes Wort, z. B. Nomen.

Unterbegriff: **Turner*in / Schwimmer*in / Fußballer*in** > Oberbegriff: **Sportler*in**
Unterbegriff: **Subjekt / Prädikat / Objekt** > Oberbegriff: **Satzteil / Satzglied**

Übung 1

Ergänzen Sie den bestimmten Artikel und finden Sie einen Oberbegriff / ein Sammelwort.

Beispiel: die Trompete - die Geige - das Klavier > das Musikinstrument

- | | |
|--|--|
| a) ___ Tisch, ___ Kommode, ___ Schrank | l) ___ Tiger, ___ Hund, ___ Delfin |
| b) ___ Messer, ___ Gabel, ___ Löffel | m) ___ Taube, ___ Adler, ___ Eule |
| c) ___ Teller, ___ Schüssel, ___ Untertasse | n) ___ Forelle, ___ Lachs, ___ Hai |
| d) ___ Krug, ___ Kelch, ___ Becher | o) ___ Schlange, ___ Waran, ___ Krokodil |
| e) ___ Weizen, ___ Hafer, ___ Gerste | p) ___ Biene, ___ Wespe, ___ Mücke |
| f) ___ Pfeffer, ___ Zimt, ___ Safran | q) ___ Freude, ___ Ärger, ___ Mitleid |
| g) ___ Petersilie, ___ Rosmarin, ___ Thymian | r) ___ Leber, ___ Magen, ___ Niere |
| h) ___ Tanne, ___ Fichte, ___ Pinie | s) ___ Rhein, ___ Donau, ___ Nil |
| i) ___ Buche, ___ Ahorn, ___ Birke | t) ___ Hammer, ___ Zange, ___ Säge |
| j) ___ Nelke, ___ Narzisse, ___ Tulpe | u) ___ Dollar, ___ Krone, ___ Rupie |
| k) ___ Brokkoli, ___ Spinat, ___ Blumenkohl | v) ___ Löwe, ___ Waage, ___ Skorpion |

¹⁾ Nomen, die in der Alltagssprache nur im Singular auftreten, werden z. B. in Fachsprachen z. T. auch im Plural gebraucht:
der Stahl > **die Stähle** / **das Holz** > **die Hölzer**

Nomen schreibt man im Deutschen immer groß.

Die Nomen sind durch drei grammatische Kategorien definiert: Genus, Numerus, Kasus

Genus: maskulin (mask.), feminin (fem.), neutral (neutr.)

Numerus: Singular (Sg.), Plural (Pl.)

Kasus: Nominativ (Nom.), Genitiv (Gen.), Dativ (Dat.), Akkusativ (Akk.)

Numerus und Kasus können bei einem Nomen geändert werden. > Das nennt man **Deklination**.

Genus, Numerus und Kasus von Artikel und attributivem Adjektiv bei einem Nomen müssen formal mit diesem Nomen übereinstimmen. Das nennt man **Kongruenz**.

der Tag / eines Tages / schöne Tage / an diesen schönen Tagen

1.1. Genus

Es gibt ein grammatisches und dem natürliches Genus. Alle Nomen haben ein **grammatisches** Genus. Im Deutschen kommen drei grammatische Genera vor. Oft unabhängig von ihrer Bedeutung sind Nomen maskulin, feminin oder neutral. Um ein Nomen korrekt verwenden zu können, muss man das Genus des Nomens kennen.

maskulin	feminin	neutral
der Tisch	die Couch	das Bett
der Stern	die Sonne	das Weltall
der Bus	die Bahn	das Auto

Nomen, die Personen oder Tiere benennen, haben oft ein **natürliches Genus**. Im Deutschen kommen zwei natürliche Genera vor: maskulin und feminin. Bei vielen Personenbezeichnungen, z. B. Verwandtschafts- und Berufsbezeichnungen, und bei vielen männlichen bzw. weiblichen Tieren stimmen das natürliche und das grammatische Genus überein.

maskulin	feminin
der Onkel	die Tante
der Koch	die Köchin
der Hahn	die Henne

Übung 2

Ergänzen Sie die Liste der Nomen mit natürlichem Genus.

Beispiel: der [Schwager](#) - die Schwägerin

- | | |
|-----------------------------|-------------------------------|
| a) der Minister - die _____ | g) der _____ - die Pädagogin |
| b) der _____ - die Nichte | h) der _____ - die Souffleuse |
| c) der Stier - die _____ | i) der Hengst - die _____ |
| d) der Arzt - die _____ | j) der Monteur - die _____ |
| e) der Kaufmann - die _____ | k) der Eber - die _____ |
| f) der _____ - die Tochter | l) der _____ - die Base |

Für männliche und weibliche Tiere werden häufig die gleichen Bezeichnungen gebraucht.

der Adler, der Frosch, der Leguan, die Taube, die Schlange, das Kamel, das Haushuhn, das Nashorn



In einigen Fällen lässt sich das Genus aus der Bedeutung oder aus der Form (Suffixe¹ der Nomen) herleiten.

■ Nomen mit maskulinem Genus

nach der Bedeutung

- Personen- oder Tierbezeichnungen (natürliches Genus)
der Vater, der Arzt, der Kollege, der Kater, der Bock - aber: das Männlein
- Jahreszeiten, Monate, Tage, Tagesabschnitte
der Sommer, der August, der Montag, der Morgen - aber: die Nacht, das Frühjahr
- Wetterphänomene
der Schnee, der Hagel, der Regen, der Orkan, der Tornado - aber: die Brise, die Flaute
- alkoholische Getränke
der Schnaps, der Sekt, der Likör, der Wein, der Cognac, der Wodka - aber: das Bier
- Gesteine, Erden
der Diamant, der Smaragd, der Quarz, der Granit, der Marmor, der Lehm, der Humus - aber: die Kohle
- Flüsse
der Amazonas, der Mekong, der Mississippi, der Niger, der Indus - aber: die Elbe, die Themse
- Berge, Gebirge
der Kilimandscharo, der Mont Blanc, der Fujiyama, der Vesuv, der Ural, der Kaukasus, der Himalaya
aber: die Zugspitze, das Matterhorn, die Alpen (Pl.), die Karpaten (Pl.), die Anden (Pl.)

nach der Form (Suffixe) z. B.

ig, ich	der Honig, der Rettich	ismus, asmus	der Optimismus, der Sarkasmus
ling	der Zwilling, der Häftling	ant, ent	der Diamant, der Student
en²	der Boden, der Wagen	ist, ast	der Jurist, der Gymnasiast
er³,	der Körper, der Liter	iker	der Botaniker, der Analytiker
e⁴	der Neffe, der Kollege, der Hase	eur, ör	der Ingenieur, der Friseur / Frisör
or⁵, us	der Doktor, der Motor, der Status	ier, är⁶	der Millionär, der Offizier

■ Nomen mit femininem Genus

nach der Bedeutung

- Personen- oder Tierbezeichnungen (natürliches Genus)
die Tante, die Tochter, die Chefin, die Pilotin, die Henne, die Stute - aber: das Mädchen, das Weib
- Bäume, Blumen, Obstsorten
die Tanne, die Birke, die Tulpe, die Margerite, die Kirsche - aber: der Ahorn, das Veilchen, der Apfel
- nominalisierte Grundzahlen
die Eins, die Fünf, die Vierundvierzig, die Billion
- Namen von Schiffen und Flugzeugen
die Titanic, die König Ludwig, die Boeing, die Antonow, die Concorde - aber: der Airbus
- Nomen auf **in**, die weibliche Personen oder Tiere bezeichnen, sind fem. Den Plural bildet man mit **-innen**.
die Ärztin, die Bundeskanzlerin, die Kollegin, die Türkin, die Löwin, die Wölfin

¹) auch Präfix **Ge**; meist neutral, z. B. das Geschrei, das Geschenk, das Gebäude; z. T. auch maskulin, z. B. der Geruch, der Gedanke

²) aber: das Wesen / von Infinitiven abgeleitete Nomen auf **en** sind neutral, z. B. das Rauchen, das Essen, das Schlafen

³) vor allem Personenbezeichnungen und Tiere: der Lehrer, der Nutzer, der Kater, der Tiger, Käfer, der Salamander

aber: die Mutter, die Schwester, die Mauer, die Leber, die Leiter, die Kammer, die Nummer, das Alter, das Zimmer, das Wasser, das Leder

⁴) nur männliche Personenbezeichnungen und einige Tiere

aber: das Labor, das Kontor

⁵) nur bei Personenbezeichnungen / das Militär (Streitkräfte, Armee) - der Militär (Offizier)

nach der Form (Suffixe) z. B.

ung	die Wohnung, die Übung	ade, age	die Limonade, die Etage
heit, keit	die Schönheit, die Traurigkeit	ine, ive	die Maschine, die Lokomotive
schaft	die Wissenschaft, die Landschaft	itis, ose	die Bronchitis, die Tuberkulose
ei¹	die Bäckerei, die Partei, die Datei	ik², sis	die Mathematik, die Dosis
ie, ie³	die Geografie, die Materie	tät, ion⁴	die Qualität, die Mutation
anz, enz	die Bilanz, die Tendenz	ur, üre⁵	die Natur, die Konfitüre

- Nomen auf **e** - außer männlichen Personen und einigen Tieren - sind in der Regel feminin.
die Lampe, die Reihe, die Zange, die Nase, die Taube, die Ameise - aber: der Käse, das Auge, das Ende

■ Nomen mit neutralem Genus

nach der Bedeutung

- Bezeichnungen für junge Lebewesen

das Kind, das Ferkel, das Fohlen, das Kitz, das Küken - aber: der Welp

- Länder, die keinen mask. oder fem. Artikel haben, Erdteile, Städte mit Adjektiv- oder Genitivattribut

das heutige China, das Europa des 19. Jahrhunderts, das antike Rom

nach der Form (Suffixe) z. B.

um	das Museum, das Zentrum	ett	das Ballett, das Quartett, Tablett
ma⁶	das Thema, das Magma, das Komma	ment⁷	das Pergament, das Apartment
tel	das Viertel, das Hundertstel	eau, ot	das Plateau, das Depot

- Diminutive **chen, lein**

das Häuschen, das Bärchen, das Tischlein, Mäuslein

- Nominalisierte Infinitive, Adjektive und andere nominalisierte Wortarten, z. B. Superlative

das Essen, das Rauchen, das Blau, das Deutsch, das Nichts, das Heute, das Beste

Nomen mit dem Suffix **in**, die keine Personen oder Tiere bezeichnen, können mask., fem. oder neutr. sein.

maskulin: der Termin, der Kamin, der Zeppelin, (Edelsteine) der Rubin, der Aquamarin

feminin: die Disziplin, die Doktrin, die Medizin

neutral: das Magazin, das Platin, das Insulin, das Cholesterin, das Benzin
(Drogen) das Nikotin, das Kokain, das Heroin

Übung 3

Ergänzen Sie den bestimmten Artikel. Achten Sie auf die Bedeutung.

Beispiel: der Sturm

- | | | |
|-------------------|-------------------|------------------|
| a) ____ Million | f) ____ Melone | k) ____ Kalb |
| b) ____ Lamm | g) ____ Sanitärer | l) ____ Sand |
| c) ____ April | h) ____ Nebel | m) ____ Mittwoch |
| d) ____ Ballerina | i) ____ Herrin | n) ____ Nil |
| e) ____ Abend | j) ____ Rum | o) ____ Kuh |

¹⁾ auch einige Länder und Regionen: die Mongolei, die Slowakei, die Türkei, die Lombardei, die Mandschurei, die Walachei

²⁾ aber: der Atlantik, der Pazifik, das Mosaik

³⁾ Nomen auf **ie** werden unterschiedlich ausgesprochen, z. B. *Magie* > mit einem langen **i**, aber *Familie* mit **i + e** als zwei getrennte Vokale.

⁴⁾ aber: der Skorpion, der Spion, das Stadion, das Symposion

⁵⁾ aber: der Purpur, das Abitur, das Futur

⁶⁾ aber: die Firma, die Kamera, die Kurkuma, die Oberprima, die Mama, die Muslima, der Puma

⁷⁾ aber: der Zement, der Moment



Übung 4

Ergänzen Sie den bestimmten Artikel. Achten Sie auf die Suffixe.

Beispiel: die Möglichkeit

- | | | |
|---------------------|-------------------|-------------------|
| a) ___ Halle | h) ___ Magen | o) ___ Vöglein |
| b) ___ Laufen | i) ___ Wirtschaft | p) ___ Freiheit |
| c) ___ Richtung | j) ___ Ewigkeit | q) ___ Millimeter |
| d) ___ Drittel | k) ___ Säugling | r) ___ Wichtigste |
| e) ___ Essig | l) ___ Röschen | s) ___ Linie |
| f) ___ Brauerei | m) ___ Arznei | t) ___ Zehntel |
| g) ___ Gummibärchen | n) ___ Hafen | u) ___ Mütze |

1.2. Numerus

Der Numerus (Pl. Numeri) gibt an, ob das Genannte einmal (im Sg.) oder mehrfach (im Pl.) vorhanden ist.

keine Pluralendung	∅	das Fenster	die Fenster
Umlaut + keine Pluralendung	¨∅	der Garten / der Nagel	die Gärten / die Nägel
Pluralendung [e]n	[e]n	die Tür / die Rose	die Türen / die Rosen
Pluralendung e	e	der Tisch	die Tische
Umlaut + Pluralendung e	¨+ e	die Stadt	die Städte
Pluralendung er	-er	das Kind	die Kinder
Umlaut und Pluralendung er	¨+ er	der Wald	die Wälder
Pluralendung s	-s	das Kasino, der Chef	die Kasinos, die Chefs

■ Pluralbildungen (Beispiele, Ausnahmen sind möglich)

- keine Pluralendung

bei maskulinen Nomen auf **en** und bei maskulinen und neutralen Nomen auf **er** und **el** > z. T. mit Umlaut
 der Knochen > die Knochen, das Zimmer > die Zimmer, der Apfel > die Äpfel

bei Diminutiven auf **chen** und **lein** > z. T. mit Umlaut

das Bildchen > die Bildchen, das Tischlein > die Tischlein, das Häuschen > die Häuschen

- Endung [e]n

bei Nomen auf **ung**, **heit**, **keit**, **schaft**, **ei**, **ur**, **tät**, **ion**, **anz**, **enz** und bei femininen Nomen auf **in** > **innen**
 die Übung > die Übungen, die Krankheit > die Krankheiten, die Mannschaft > die Mannschaften,
 die Arznei > die Arzneien, die Aktion > die Aktionen, die Chefin > die Chefinnen, die Löwin > die Löwinnen

bei femininen Nomen auf **er** und **el**

die Feder > die Federn, die Mauer > die Mauern, die Gabel > die Gabeln, die Tafel > die Tafeln

bei Nomen auf **e**

der Kunde > die Kunden, die Karte > die Karten, das Interesse > die Interessen

bei femininen Nomen auf **ee**, **ie** und **ie**

die Allee > die Alleen, die Kopie > die Kopien, die Familie > die Familien

z. T. bei einsilbigen Nomen

der Mast > die Masten, die Burg > die Burgen, das Bett > die Betten

- Endung e

bei maskulinen Nomen auf **ig**, **ich** und **ling**

der König > die Könige, der Rettich > die Rettiche, der Zwilling > die Zwillinge

bei neutralen Nomen auf **ment** (lat.) und maskulinen Nomen auf **eur** / **ör** (franz.)

das Element > die Elemente, der Ingenieur > die Ingenieure

- Endung **er**

bei vielen einsilbigen neutralen Nomen > z. T. Umlaut

das Bild > die Bilder, das Fass > die Fässer, das Rad > die Räder

- Endung **s**

bei Nomen auf **e, o, u**, bei einigen Wörtern auf **a**, bei einigen Fremdwörtern, z. T. bei Abkürzungen

das Sofa > die Sofas, der Akku > die Akkus, der Club > die Clubs, der Lkw > die Lkw(s)

bei neutralen Nomen auf **ment** (franz.) und bei Nomen auf **ant, at, ot** (franz.)

das Apartment > die Apartments, das Croissant > die Croissants, der Etat > die Etats

Übung 5

Ergänzen Sie den Artikel und die Pluralform.

a) ___ Zwiebel	> die _____	k) ___ Schloss	> die _____
b) ___ Süßigkeit	> die _____	l) ___ Vitamin	> die _____
c) ___ Job	> die _____	m) ___ Würstchen	> die _____
d) ___ Türchen	> die _____	n) ___ Schal	> die _____
e) ___ Kuchen	> die _____	o) ___ Magen	> die _____
f) ___ Blatt	> die _____	p) ___ Argument	> die _____
g) ___ Redakteur	> die _____	q) ___ Käfig	> die _____
h) ___ Kasse	> die _____	r) ___ Minderheit	> die _____
i) ___ Partei	> die _____	s) ___ Serie	> die _____
j) ___ Röslein	> die _____	t) ___ Dozentin	> die _____

Bei Fremdwörtern gibt es sehr unterschiedliche Pluralformen und oft bildet man den Plural nach den Regeln der Sprache, aus denen die Wörter stammen.

z. B. das Praktikum - die Praktika, das Solo - die Soli, das Datum - die Daten, das Thema - die Themen

Übung 6

Fremdwörter - Besondere Pluralformen

Ergänzen Sie den Artikel und die Pluralform.

a) ___ Konto	> die _____	h) ___ Globus	> die _____
b) ___ Studium	> die _____	i) ___ Komma	> die _____
c) ___ Lexikon	> die _____	j) ___ Charakter	> die _____
d) ___ Tempo	> die _____	k) ___ Index	> die _____
e) ___ Basis	> die _____	l) ___ Drama	> die _____
f) ___ Visum	> die _____	m) ___ Risiko	> die _____
g) ___ Examen	> die _____	n) ___ Parfüm	> die _____

1.3. Kasus

Die grammatische Kategorie **Kasus** (Fall) der Wortarten Nomen, Adjektiv, Artikel und Pronomen markiert syntaktische Beziehungen in einem Satz. Im Deutschen gibt es vier Fälle, die sich durch Fragen identifizieren lassen.

trad. Ordnung	Häufigkeit	Frage(n)
1. Nominativ	1. Nominativ	wer? / was?
2. Genitiv	2. Akkusativ	wen? / was?
3. Dativ	3. Dativ	wem?
4. Akkusativ	2. Genitiv	wessen?

Nomen verwendet man in einem Satz je nach Funktion in einem bestimmten Kasus.

■ Nominativ

Der Nominativ kommt z. B. vor

als Subjekt (die wichtigste Funktion)

> Der Kellner serviert die Getränke. / Diesen Gast kennt der Kellner.

als Prädikativ

> Paul ist unser Trainer. / Unser Neffe wird sicher ein guter Anwalt.

als absoluter Nominativ¹

> Ich habe ihnen vertraut. Ein großer Fehler!

in Anreden

> Liebe Eva, lieber Paul ...

Übung 7

Formulieren Sie die Frage nach dem Subjekt (wer? / was?) und geben Sie die Antwort.

Beispiel: Leider hatte das Flugzeug Verspätung. > Was hatte leider Verspätung? > Das Flugzeug.

- | | |
|---|---|
| a) Die Reise hat allen Teilnehmer*innen gut gefallen. | f) Meiner Nachbarin gehört wirklich ein Haus in Rom. |
| b) Über den Lärm beschwerten sich viele Leute. | g) Bei dem Quiz gewann die Kandidatin eine Million. |
| c) Vielleicht gefällt Sandra das Geschenk nicht. | h) Sehr lange hat gestern die Diskussion gedauert. |
| d) Irgendwann will sich Paul ein Boot kaufen. | i) In Wien trafen sich letzte Woche die Minister*innen. |
| e) Alle Gäste hat mein Onkel persönlich begrüßt. | j) Diese Geschichte hat niemand wirklich verstanden. |

■ Akkusativ

Der Akkusativ kommt z. B. vor

als Objekt (Verben mit Akk.Obj.)

> Man erkannte den Dieb.

in Präpositionalgruppen

> für dieses Thema / ohne meinen Cousin

als freie Angabe (temporal)

> Lisa bleibt einen Monat in Wien.

■ Dativ

Der Dativ kommt z. B. vor

als Objekt (Verben mit Dat.Obj.)

> Man half den Freunden.

in Präpositionalgruppen

> aus einem teuren Material / mit deiner Cousine

als freier Dativ

> Clara bügelt ihrem Sohn immer die Hemden.

Bei Nomen, die den Plural nicht mit **[e]n** oder **s** bilden, muss man im Dativ ein **n** anfügen.

z. B. Kinder - von Kindern, aber: Hotels - in den Hotels

¹⁾ Nominativ außerhalb einer Satzgefüges, z. B. Sie hat im Lotto gewonnen. So ein Glück! / Alter VW; guter Zustand - günstig abzugeben.



Übung 8

Dativ oder Akkusativobjekt - Bilden Sie Sätze im Perfekt.

Beispiel: Straßenmusiker - zuhören Man hat dem Straßenmusiker zugehört.

- | | |
|---|--------------------------------------|
| a) die Vereinbarung - zustimmen | f) die Rettungskräfte - danken |
| b) alle Teilnehmer*innen - anrufen | g) die Entscheidungen - bestätigen |
| c) der Missetäter - verzeihen | h) die Polizei - verständigen |
| d) die Opfer der Umweltkatastrophe - helfen | i) die Fachleute - nicht glauben |
| e) die Entscheidung des Managements - kritisieren | j) der gravierende Fehler - bedauern |

■ Genitiv

Der Genitiv kommt z. B. vor

als Attribut

> **das Haus meines Bruders / die Chefin der Firma**

in Präpositionalgruppen

> **wegen des Sturmes / während des Konzerts**

Namen von Personen¹ ohne nähere Bestimmung (z. B. Adjektivattribut) stellt man als Genitivattribut in der Regel mit Endung **s** voran, wobei der Artikel des Bezugswortes getilgt wird.

Onkel Toms Hütte / Herrn Maiers Wagen aber: **die Hütte des alten Onkel Toms**

Bei geographischen Namen ohne Artikel ist beim Genitivattribut ein **s** obligatorisch. Stellt man das Attribut voran, wird der Artikel des Bezugswortes getilgt.

der Bürgermeister Berlins - Berlins Bürgermeister / in den Kaffeehäusern Wiens - in Wiens Kaffeehäusern
aber: **die Straßen des heutigen Wiens / an den langen Stränden des südlichen Spaniens**

Statt Genitiv verwendet man bei geographischen Namen oft Adjektive auf **er** (undeklinierbar) bzw. auf **isch**.
die Wiener Kaffeehäuser / der Berliner Bürgermeister / die bayerischen Schlösser / die spanische Küste

Nur **maskuline** und **neutrale** Nomen erhalten die Endung **s** oder **es**. (nicht bei n-Deklination)

Viele Mitarbeiter **des Kommissariats** arbeiten an der Lösung **des Falles**.

bei einsilbigen Nomen meist **es**

der Mann - des Mannes / das Wort - des Wortes

bei mehrsilbigen Nomen meist **s**

der Kaufmann - des Kaufmanns

bei Nomen auf s, ss, ß, z, tz immer **es**

der Reisepass - des Reisepasses

bei Nomen auf sch meist **es**

der Wunsch - des Wunsches

bei Nomen auf en, em, el, er, ling immer **s**

das Leben - des Lebens / der Atem - des Atems

Bei Nomen ohne Artikel - oft im Plural - gebraucht man nicht den Genitiv, sondern **von** + Dat.

Man soll den Versprechen von Politikern nicht immer glauben.

Übung 9

Bilden Sie Sätze im Perfekt.

Beispiel: Autor - Roman - kennen Leider habe ich den Autor des Romans nicht gekannt.

- | | |
|------------------------------|------------------------------------|
| a) Titel - Buch - wissen | f) Mitglieder - Team - informieren |
| b) Eltern - Baby - erreichen | g) Managerin - Club - treffen |
| c) Größe - Zimmer - messen | h) Geruch - Gewürz - erkennen |
| d) Inhalt - Fass - probieren | i) Argumente - Jana - verstehen |
| e) Gründer - Verlag - kennen | j) Heimatstadt - Pedro - besuchen |

¹⁾ Wenn Namen auf **s, ß, x, tz, z** enden, kann man ein Apostroph (**Franz' Auto**) oder z. T. ein **ens** anhängen (**Maxens Haus**).

Im südlichen Sprachraum wird der Gen. umgangsspr. oft mit **von + Dat.** ersetzt. z.B. **der Hut von meinem Großvater, die Katze von Eva**

1.4. n-Deklination

Bestimmte maskuline Nomen¹ dekliniert man in der Regel nach der so genannten n-Deklination oder schwachen Deklination. Häufig sind diese Nomen an den **Endungen** erkennbar. Ausnahmen sind möglich.

Wir erklärten **dem Touristen** den Weg.

	Singular	Plural	Singular	Plural
Nom.	der Tisch	die Tische	der Patient	die Patienten
Akk.	den Tisch	die Tische	den Patienten	die Patienten
Dat.	dem Tisch	den Tischen	dem Patienten	den Patienten
Gen.	des Tisches	der Tische	des Patienten	der Patienten

Endungen der maskulinen Nomen mit n-Deklination

-e	Experte, Erbe, Kunde, Kollege, Komplize, Laie, Pate, Rivale, Schütze, Zeuge
Berufe	Archäologe, Biologe, Bote, Geologe, Matrose, Pädagoge, Psychologe
Tiere	Affe, Bulle, Coyote, Falke, Hase, Löwe, Ochs[e], Schimpanse, Rabe weitere Tiere: der Bär, der Leopard, der Gepard, (n-Deklination z. T. fakultativ)
Nationalitäten etc.	Azteke, Bulgare, Chinese, Hesse, Ire, Korse, Kurde, Mongole, Schwabe, Sudanese
ist	Artist, Christ, Journalist, Jurist, Kapitalist, Kommunist, Pazifist, Pianist, Polizist, Spezialist, Sozialist, Terrorist, Tourist, Zivillist
ent²	Abiturient, Absolvent, Agent, Dozent, Klient, Konkurrent, Patient, Präsident
ant / and	Diamant, Doktorand, Elefant, Gigant, Lieferant, Passant, Praktikant, Trabant
ad / at³	Adressat, Akrobat, Asiat, Automat, Bankomat, Demokrat, Diplomat, Kamerad
et	Athlet, Komet, Magnet, Planet, Poet, Prolet, Prophet
it⁴	Meteorit, Israelit, Jemenit, Jesuit, Satellit, Schiit, Sunnit
ot	Chaot, Despot, Idiot, Patriot, Pilot

Maskuline Nomen - oft Berufsbezeichnungen - aus dem Griechischen:

z. B. **Architekt, Astronaut, Kosmonaut, Chirurg, Fotograf, Patriarch, Ökonom, Monarch, Philosoph, Therapeut, Paragraph, Seismograph, Katholik, Android**

Einige maskuline Nomen der **n-Deklination**, die man nicht an der Endung erkennen kann:

z. B. **Bub[e], Depp, Gymnasiast, Held, Mensch, Narr, Prinz, Rebell, Typ, Tyrann, Vorfahr**

Achtung: der Bauer - des Bauern - (Pl.) die Bauern
 der Nachbar - des Nachbarn - (Pl.) die Nachbarn
 der Ungar - des Ungarn - (Pl.) die Ungarn
 der Herr - des Herrn - (Pl.) die Herren

Einige Nomen mit n-Deklination bilden den **Genitiv Singular** zusätzlich mit einem **-s**

z. B. der Buchstabe - des Buchstabens
 der Gedanke - des Gedankens
 der Name - des Namens

¹Nur ein Nomen mit n-Deklination ist neutral: das Herz, des Herzens, dem Herzen, das Herz - die Herzen

²aber: z. B. der Kontinent, des Kontinents - die Kontinente / der Konvent, des Konvent(e)s - die Konvente

³aber: z. B. der Salat - des Salats - die Salate / der Apparat - des Apparat(e)s - die Apparate / der Monat - des Monats - die Monate
 der Spinat - des Spinats / der Spagat - des Spagats - die Spagate / der Senat - des Senats - die Senate / franz.: der Etat - des Etats - die Etats

⁴aber: z. B. der Appetit - des Appetits / der Kredit - des Kredits - die Kredite / der Profit - des Profits - die Profite / der Zenit > des Zenit[es]



Übung 10

Bilden Sie Sätze im Perfekt.

Beispiel: Max - sein Nachbar - besuchen Max hat seinen Nachbarn besucht.

- | | |
|--------------------------------------|--|
| a) Polizei - Demonstrant - verhaften | e) Bankräuber - Komplize - arbeiten |
| b) Junge - Hase - füttern | f) Lisa - Lieferant - kein Trinkgeld - geben |
| c) Touristen - Prinz - fotografieren | g) Architekt - Bauherr - sprechen |
| d) Ministerin - Präsident - begrüßen | h) ich - Geld - Getränkeautomat - werfen |

Übung 11

Bilden Sie Sätze im Präteritum.

Beispiel: Fußball spielen - Junge Ich spielte mit dem Jungen Fußball.

- | | |
|------------------------------|--------------------------------|
| a) sprechen - Zeuge | h) erwerben - Diamant |
| b) anrufen - Lieferant | i) applaudieren - Artist |
| c) zuhören - Pianist | j) beobachten - Komet |
| d) sich erkundigen - Experte | k) sich verlassen - Spezialist |
| e) sich fürchten - Löwe | l) sich wenden - Kollege |
| f) einladen - Nachbar | m) verhandeln - Konkurrent |
| g) sich unterhalten - Nefte | n) zitieren - Paragraph |

Übung 12

Ergänzen Sie die Sätze.

- | | |
|--|---|
| a) Wie heißt er? Ich kenne seinen <u>en Namen</u> nicht. | <input type="checkbox"/> Narr |
| b) Paul fährt jeden Morgen mit ein ___ zur Arbeit. | <input checked="" type="checkbox"/> <u>a</u> Name |
| c) Leider hat es bei dem Unfall kein ___ gegeben. | <input type="checkbox"/> Löwe |
| d) Im Testament bestimmt er seinen Bruder zu ___. | <input type="checkbox"/> Architekt |
| e) Der Wärter füttert d ___. | <input type="checkbox"/> Teddybär |
| f) Ich kenne kein ___, der so langweilig ist wie Horst. | <input type="checkbox"/> Präsident |
| g) Du solltest dieses Gerät nicht von ein ___ reparieren lassen. | <input type="checkbox"/> Planet |
| h) Das Mädchen bekommt ein ___ zum Geburtstag. | <input type="checkbox"/> Komplize |
| i) Wer ein Haus baut, braucht ein ___. | <input type="checkbox"/> Laie |
| j) Das Parlament wählt morgen d ___ neuen ___. | <input type="checkbox"/> Nefte |
| k) Ein Philosoph streitet nicht mit ein ___. | <input type="checkbox"/> Erbe |
| l) Der Satellit umkreist d ___. | <input type="checkbox"/> Automat |
| m) Er holt sich eine Dose Bier aus d ___. | <input type="checkbox"/> Kollege |
| n) Als gute Tante kümmert sich Lena natürlich um ihr ___. | <input type="checkbox"/> Zeuge |
| o) Die Polizei glaubt, dass der Bankräuber ein ___ hatte. | <input type="checkbox"/> Mensch |

Satzarten und Stellung der Satzglieder

1. Die Satzarten

Man teilt Sätze häufig nach inhaltlichen und formalen Kriterien in fünf Satzarten ein.

Die Satzarten unterscheiden sich durch die Stellung des finiten Verbs, durch Satzzeichen und mündlich durch die Intonation. Welche Satzart gewählt wird, hängt von der Sprechabsicht ab.

1.1. Aussagesatz

Man erklärt, erzählt etwas, stellt etwas fest, sagt etwas aus. Das finite Verb steht an Position II.

Der Aussagesatz wird mit einem Punkt (bzw. einem Komma) abgeschlossen.

Leider kam der Zug mit Verspätung an.

Wir sitzen alle in einem Boot. > Wir sitzen alle in einem Boot, aber nicht alle müssen rudern.

Der Begriff Aussagesatz wird häufig mit dem Begriff **Hauptsatz** gleichgesetzt.

Ein Hauptsatz ist aber jeder Satz, der für sich stehen kann, also von keinem anderen Satz abhängt.

Auch ein Fragesatz oder ein Aufforderungssatz kann Hauptsatz sein.

Hilfst du mir, falls ich dich brauche? > Fragesatz als HS, NS

Lauf schneller, wenn du kannst. > Aufforderungssatz als HS, NS

Übung 1

Fügen Sie das Verb im Perfekt in den Satz ein.

Beispiel: Natürlich Jonas sich rechtzeitig für die Exkursion. (anmelden)

Natürlich hat Jonas sich / sich Jonas rechtzeitig für die Exkursion angemeldet.

- a) Vielleicht sich deine Kollegen gestern in der Kneipe. (treffen)
- b) Meiner Meinung nach die Entscheidung viel zu spät. (fallen)
- c) Die Besprechung heute Nachmittag man meiner Information nach. (verschieben)
- d) Letzten Herbst Familie Stolz nach Chemnitz. (umziehen)
- e) Die Kosten für die Rohmaterialien im letzten Monat deutlich. (steigen)
- f) Im Haus dort am Waldrand wir oft unsere Ferien. (verbringen)
- g) Vom Kauf dieses Wagens man mir dringend. (abraten)
- h) Niemand von uns mit diesen Schwierigkeiten. (rechnen)
- i) Auch nach langem Training der Papagei nur einen Satz. (sprechen)

1.2. Fragesatz

Fragesätze enden mit einem Fragezeichen. Man unterscheidet mehrere Arten von Fragesätzen.

- Entscheidungsfrage (Ja-Nein-Frage / geschlossene Frage): Diese Frage kann mit **ja**, **nein**, **doch**, einem Adverb oder Adjektiv (vielleicht, keinesfalls, sicher etc.) beantwortet werden. Meist steht das Verb an Position I.

Kennst du diese Gegend? - Ja. / Nein. / Sicher. / Gewiss. / Klar.

Mögen Sie diese Früchte nicht? - Doch. / Nein. > Fragen mit einer Negation korrigiert man mit doch.

Bei Entscheidungsfragen kann das Verb auch an Position II stehen (vgl. Aussagesätze). Dann werden sie häufig mit **doch** ergänzt und mit **oder** bzw. **nicht wahr** beendet. Die Stimme geht am Ende nach oben.

Du findest doch den Fehler? / Diese Gegend kennst du, nicht wahr? / Du hast den Vertrag gekündigt, oder?

- Ergänzungsfrage (W-Frage / offene Frage): In der Regel steht ein Fragepronomen (wer?, was?) oder Fragewort (wie?, warum?) an Position I, dahinter steht das finite Verb.

Wann kommt der Zug an? / Wie lange seid ihr geblieben?

Es gibt auch mehrteilige Fragewörter:

z. B. *wie oft, wie weit, was für eins, was für welche*

Nach Frageartikeln und nach Fragepronomen im Genitiv folgt ein Nomen und anschließend das finite Verb.

Welche Bücher liest du? / Wessen Tasche ist das?

Vor einigen Fragepronomen bzw. Frageartikeln oder Fragewörtern kann eine Präposition stehen.

Von wem hast du das gehört? / Seit wann weißt du das? / Aus welchem Material besteht der Schmuck?



- Alternativfrage: Musst du das heute oder morgen erledigen?
- Echofrage: Kommst du übermorgen? - **Ob** ich übermorgen komme?
 Fragewort nicht Ich möchte auch Martin zum Fest einladen? – Du willst **wen** einladen?
 immer an Pos. I Paul will nach Tasmanien auswandern. - Er will **wohin** auswandern?
- Suggestivfrage: Wir sind uns doch in dieser Frage einig, oder?
- Rhetorische Frage: Wer bezahlt schon gerne zu viel Steuern? Niemand.

Übung 2

Bilden Sie Fragen.

Beispiel: Sie möchten den Zeitpunkt der Ankunft des Flugzeugs wissen. Wann kommt das Flugzeug an?

- a) Sie möchten den Preis für eine Zugfahrkarte von Köln nach Hamburg mit dem ICE wissen.
- b) Sie möchten wissen, ob es noch freie Plätze für die Exkursion nach Wien gibt.
- c) Sie möchten den Grund für die Verspätung des Zuges wissen.
- d) Sie möchte wissen, ob man dort, wo Sie gerade einkaufen, mit Karte bezahlen kann.
- e) Sie möchten von ihrem Nachbarn wissen, welches Urlaubsziel er dieses Jahr hat.
- f) Sie möchten wissen, ob Sie sich neben eine Ihnen gut bekannte Person setzen dürfen.

Übung 3

Echofragen - Ergänzen Sie die Dialoge.

Beispiel: Sie möchte kündigen. > Sie möchte was machen? > Na, kündigen!

- a) Paul kommt erst um Mitternacht an. - Er kommt erst _____ an? - _____
- b) Du solltest dich bei Paul entschuldigen. - Ich sollte mich _____ entschuldigen? - _____
- c) Karl wohnt jetzt in Wismar mit seiner Familie. - Er wohnt jetzt _____ mit seiner Familie? - _____
- d) Jana hat tatsächlich den Chef informiert. - Sie hat _____ informiert? - _____
- e) Hatem bleibt einen Monat in Berlin. - Er bleibt _____ in Berlin? - _____
- f) Gestern hat der Präsident hier angerufen. - Gestern hat _____ hier angerufen? - _____

1.3. Aufforderungssatz

Ein Aufforderungssatz drückt z. B. einen Befehl, eine Aufforderung oder eine Bitte aus. Meist gebraucht man dafür den Imperativ, der dann an Position I, aber auch nach **nun, jetzt, so, bitte** etc. stehen kann.

Mach bitte schnell! / Pass doch mal auf! / Jetzt sei endlich ruhig! / Nun komm doch!

Für Aufforderungen stehen auch andere sprachliche Mittel zur Verfügung, z. B.:

- Aussagesatz: **Nächstes Mal fragst du nur mich! / Sie verlassen jetzt sofort den Raum!**
- Infinitiv / Partizip II: **Bitte aussteigen! / Aufgepasst jetzt!**
- Nomen: **Hilfe! / Achtung!**
- Adjektive, Adverbien: **Lauter bitte! / Weg da! / Los!**
- Interjektionen: **Psst! Hopp!**

Übung 4

Ergänzen Sie die Verben.

Beispiel: Geh mir bitte nicht auf die Nerven, Paul!

- a) _____ Sie bitte pünktlich zu Ihrem Termin.
- b) _____ mich bitte mal in Ruhe, ihr zwei!
- c) _____ dir doch noch ein Stück Kuchen!
- d) _____ Sie bitte nicht so viele Fragen!
- e) _____ keine Angst, meine Freunde!
- f) _____ Sie bitte auf ihre Sachen Acht.
- g) _____ jetzt Kinder! Es ist ja schon sehr spät.
- h) _____ Sie bitte Ihren Namen auf das Formular!
- i) _____ euch keine Sorgen!
- j) _____ Sie sich bitte mit uns in Verbindung!
- k) _____ nicht so ungeduldig mit mir, Max!
- l) _____ bitte meine Frage, Sina!

1.4. Wunschsatz

Mit solchen Sätzen drückt man Wünsche aus. Am Ende steht ein Ausrufezeichen. Meist handelt es sich um irrealer Wünsche. Dabei steht das Verb im Konjunktiv II an Position I bzw. an Position I steht **Wenn** und das finite Verb steht am Ende. Ein irrealer Wunschsatz enthält die Partikeln **doch**, **nur**, **bloß** oder eine Kombination dieser Partikeln **doch nur**, **doch bloß**. Die Interjektion **Ach** kann vorangestellt werden.

Ach, wäre Max doch pünktlicher! / Wenn er doch bloß pünktlicher wäre!

Bei realen Wunschsätze steht ein Konjunktiv I an Position II. Sie kommen im modernen Deutsch relativ selten und meist in festen Wendungen vor.

Das Brautpaar lebe hoch! / Gott behüte dich!

Übung 5

Bilden Sie irrealer Wunschsätze!

Beispiel: Ich bin zu müde. Wenn ich nur nicht so müde wäre!

- | | |
|---------------------------------------|--|
| a) Ich kann nicht Gitarre spielen. | e) Karl ist zu arrogant. |
| b) Paula muss zu viel arbeiten. | f) Niemand kann mir helfen. |
| c) Ich kann nicht länger bleiben. | g) Man hat mir nicht Bescheid gegeben. |
| d) Die Aufgabe ist viel zu schwierig. | h) Ich kann nicht mitfahren. |

Übung 6

Formen Sie den Aussagesatz um: Fragesatz, Aufforderungssatz, Wunschsatz

Beispiel: Max ist stets pünktlich.

Ist Max stets pünktlich? / Sei stets pünktlich, Max! / Ach, wenn Max doch stets pünktlich wäre!

- | | |
|--------------------------------------|-----------------------------------|
| a) Julia isst jeden Tag einen Apfel. | e) Hatem bleibt noch eine Woche. |
| b) Karl gibt uns Recht. | f) Clara schreibt sich alles auf. |
| c) Lena liest den Text deutlich vor. | g) Miro entscheidet sich schnell. |
| d) Tom fährt im Winter vorsichtiger. | h) Lisa hält sich an die Regeln. |

1.5. Ausrufesatz

Man kann mit einem Ausrufesatz z. B. Einverständnis, Verwunderung, Abneigung oder Ekel ausdrücken. Dabei können verschiedene Wortstellungen verwendet werden. Am Ende steht ein Ausrufezeichen. Oft verwendet man Partikeln wie **aber**, **nur**, **bloß**, **vielleicht** etc.

Das war vielleicht ein Unwetter gestern! > Finites Verb an Position II. HS-Struktur

Ist das hier aber eine Unordnung! > Finites Verb an Position I, Fragesatzstruktur

Wie kann man nur so naiv sein! > Fragewort an Position I (Vorfeld), finites Verb an Position II

Woher der Junge das bloß hat! > NS-Struktur mit Fragewort

Dass ich auch immer wieder dieselben Fehler mache! > NS-Struktur mit **dass**

Übung 7

Ergänzen Sie das Satzzeichen und bestimmen Sie die Satzart.

Beispiel: Kann mir mal jemand behilflich sein? > Fragesatz

- | | |
|---|--|
| a) Jetzt machen Sie mal schneller | g) Sollte man sich politisch einmischen |
| b) Wäre Paul nur nicht so naiv | h) Wenn ich dir bloß helfen könnte |
| c) Das Paket müsste morgen ankommen | i) Das war vielleicht ein langweiliger Vortrag |
| d) Wie ich so etwas hasse | j) Nicht jeder kann sich so etwas leisten |
| e) Bis wann sollt ihr den Auftrag erledigen | k) Seien Sie nächstes Mal bitte pünktlicher |
| f) Dass du bei jeder Gelegenheit streiten musst | l) Das kann doch nicht wahr sein |

2. Stellung der Satzglieder

Um einen Satz richtig konstruieren zu können, muss man zunächst wissen, welche Satzglieder am Verb hängen müssen oder können. Die Satzglieder, die direkt von einem Verb abhängen, heißen gebundene Ergänzungen. Man unterscheidet zwischen notwendigen Ergänzungen und freien Ergänzungen.

	Sie besucht ihren Onkel .
obligatorisch	Passau liegt an der Donau .
	Das Essen sieht lecker aus.
	Martina isst ein Eis.
fakultativ	Er erzählt mir eine Geschichte.
	Sie hat lange gewartet.

Neben Objekten können in einem Satz auch adverbiale Bestimmungen vorkommen.

- temporal: (heute, bald, seit März, für eine Woche, drei Stunden) Er joggt jeden Tag.
- kausal: (wegen eines Unfalls, aus Angst) Sie hielt wegen des Nebels an.
- modal: (gern, mit Vergnügen, mit dem Zug) Wir hörten aufmerksam zu.
- lokal: (im Süden, hier, drei Kilometer) Aus dem Fenster winkte ein Mädchen.
- persönliche Einschätzung (vielleicht, meiner Meinung nach) Wahrscheinlich regnet es morgen.

Sätze bestehen aus **Satzgliedern** (Satzteilen), die aus einem Wort oder mehreren Wörtern bestehen können.

Lisa **schenkte** mir Schokolade.
 Mein Freund aus Hamburg **hat** den Kindern unserer Nachbarn **eine Schachtel Pralinen** **mitgebracht**.

2.1. Subjekt und Prädikat

■ Positionen des Prädikats am Beispiel eines Aussagesatzes

Im Aussagesatz befindet sich an **Position II** das finite Verb. Diese Position bezeichnet man als **Klammer öffnend**. Davor befindet sich die **Position I** oder das so genannte **Vorfeld**. Zwischen den Prädikatsteilen spricht man von **Mittelfeld**. Den zweiten Teil des Prädikats am **ENDE** des Satzes bezeichnet man als **Klammer schließend**:

Klammer öffnend steht das finite Verb. **Klammer schließend** können auftreten, z. B. ein Infinitiv (a, b), ein Partizip II (c, d), ein Präfix (e) oder ein prädikatives Adjektiv (f) bzw. ein prädikatives Nomen (g).

	Vorfeld Position I	Klammer öffnend Position II	Mittelfeld	Klammer schließend ENDE	
(a)	Du	wolltest	mit Christian ins Kino	gehen.	zweiter Teil des Prädikats MV > Infinitiv
(b)	Meine Kollegin	wird	wohl demnächst	kündigen.	Futur I > Infinitiv
(c)	Ich	habe	letzte Woche alle Arbeiten	erledigt.	Perfekt > Partizip II
(d)	Der Film	wurde	von den Kritikern negativ	bewertet.	Vorgangspassiv > Partizip II
(e)	Der Betriebsrat	stimmte	der neuen Regelung	zu.	Präfix
(f)	Vielleicht	sind	nicht alle mit dem Ergebnis	zufrieden.	prädikatives Adjektiv
(g)	Für mich	war	Karl immer	ein Freund.	prädikatives Nomen

Steht das Subjekt im Aussagesatz nicht im Vorfeld (Position I), dann steht es häufig hinter dem finiten Verb am Anfang des Mittelfeldes (Position III).

Vorfeld Position I	Klammer öffnend Position II	Mittelfeld Position III	Klammer schließend ENDE
Man	hatte	etwa 200 Leute zur Feier	eingeladen.
Etwa 200 Leute	hatte	man	zur Feier eingeladen.
Zur Feier	hatte	man	etwa 200 Leute eingeladen.

Übung 8

Bringen Sie die Sätze in Ordnung.

a) Wollen nach Kreta fliegen dieses Jahr meine Nachbarn.

Dieses Jahr _____.

b) Sie im Reisebüro eines Bekannten sich beraten lassen.

In einem Reisebüro _____.

c) Sehr zufrieden mit der Beratung im Reisebüro sie sind.

Mit der _____.

d) Zum Flughafen sie fahren mit ihren beiden Kindern am Abflugtag.

Am Abflugtag _____.

e) Mit vielen Passagieren nach Kreta zusammen sie steigen in die Maschine.

Zusammen mit _____.

f) Nicht sehr lange zum Glück der Flug dauert nach Kreta.

Der Flug _____.

2.2. Dativ- und Akkusativobjekt

Stehen in einem Hauptsatz sowohl Dativ- als auch Akkusativobjekt im Mittelfeld, muss man unterscheiden, ob es sich bei den beiden Objekten um Nomen oder Pronomen handelt.

		Mittelfeld		
Der Zauberer	hat	den Leuten	das Kaninchen	präsentiert.
Der Zauberer	hat	das Kaninchen	den Leuten	präsentiert.

Wenn eines der beiden Objekte ein Personal- bzw. ein Reflexivpronomen ist, steht dieses Pronomen zuerst.

		Mittelfeld		
Der Zauberer	hat	ihnen	das Kaninchen	präsentiert.
Der Zauberer	hat	es	den Leuten	präsentiert.

Sind beide Objekte Personal- bzw. Reflexivpronomen, steht das Akkusativpronomen vor dem Dativpronomen.

		Mittelfeld		
Der Zauberer	hat	es	ihnen	präsentiert.

Übung 9

Bilden Sie Sätze im Perfekt. > Pronomen **vor** Nomen.

Beispiel: zurückbringen > **du** - dein Buch Ich habe dir dein Buch zurückgebracht.

a) mitteilen > **du** - der Termin

f) überlassen > **du** - mein Platz

b) anbieten > **er** - meine Unterstützung

g) empfehlen > **du** - ein gutes Restaurant

c) beantworten > **ihr** - alle Fragen

h) wegnehmen > **ihr** - der Schlüssel

d) erzählen > **du** - die ganze Wahrheit

i) zeigen > **er** - der neue Plan

e) leihen > **er** - mein teurer Stift

j) versprechen > **sie** - meine Hilfe

Übung 10

Beantworten Sie die Fragen im Perfekt.

Beispiel: Brachte Max seinem Neffen die Kopfhörer mit? Ja, er hat sie ihm mitgebracht.

a) Lieferte man dem Kunden das Gerät?

d) Schloss der Portier dem Gast die Zimmertür auf?

b) Beantwortete der Zeuge dem Anwalt die Fragen?

e) Genehmigte man der Firma den Anbau?

c) Erlaubte der Arzt Monika die Reise?

f) Empfahl man den Touristen dieses Hotel?

■ Reihenfolge von Pronomen (Objekte)

Wenn das Subjekt im Mittelfeld steht und **kein Personalpronomen** ist, kann man ein **Personalpronomen** bzw. ein **Reflexivpronomen** im Dativ oder im Akkusativ vor das Subjekt stellen.

		Mittelfeld										
Morgen	wird	jemand	mich	informieren.	oder	Morgen	wird	mich	jemand	informieren.		
Im Urlaub	hat	Eva	sich	ein Auto	gemietet.	oder	Im Urlaub	hat	sich	Eva	ein Auto	gemietet.

Sind sowohl Dativ- als auch Akkusativobjekt ein **Personalpronomen** bzw. ein **Reflexivpronomen**, kann man beide Objektpronomen vor das Subjekt stellen, wenn das Subjekt **kein Personalpronomen** ist.

		Mittelfeld											
das Buch	Gestern	gab	Jana	es	mir	zurück.	oder	Gestern	gab	es	mir	Jana	zurück.
die Schuhe	Vielleicht	hat	Paul	sie	sich	gekauft.	oder	Vielleicht	hat	sie	sich	Paul	gekauft.

Wenn das Subjekt kein Personalpronomen ist, können adverbiale Bestimmungen und Präpositionalobjekte z. T. davor gestellt werden, Personal- bzw. Reflexivpronomen im Dativ oder Akkusativ stehen dann direkt hinter dem finiten Verb.

		Mittelfeld				
Leider	sind	bisher	bei uns	keine Pakete	eingetroffen.	
Morgen	werden	sich	in Paris	die EU-Außenminister	treffen.	

Übung 11

Bilden Sie je zwei Hauptsätze im Präteritum. Beginnen Sie die Sätze mit **vielleicht**.

Beispiel: sagen - Paul - uns - Unwahrheit Vielleicht sagte uns Paul die Unwahrheit.
Vielleicht sagte Paul uns die Unwahrheit.

- a) geben - sein Geschäftspartner - ihnen - die Dokumente
- b) anbieten - der Chef - ihm - eine bessere Stelle
- c) überbringen - der Bote - ihr - eine wichtige Nachricht
- d) verschweigen - der Zeuge - euch - das Wichtigste
- e) ankommen - die meisten Gäste - gestern schon
- f) warten - viele Leute - in der Halle - auf eine Entscheidung

■ Reihenfolge von Pronomen (Subjekt und Objekte)

Im Mittelfeld gilt für **Personalpronomen** bzw. **Reflexivpronomen**: Nom. (Subjekt) > Akk. > Dat. >> **N A D**

		Mittelfeld				
Ich verstehe die Geschichte nicht. >	Vielleicht	kannst	du	sie	mir	erklären.
Warum schmerzt Janas Handgelenk? >	Anscheinend	hat	sie	es	sich	verstaucht.
Kann man sich die Wohnung ansehen? >	Natürlich	kann	man	sie	sich	ansehen.
			N	A	D	

Übung 12

Beantworten Sie die Fragen im Perfekt.

Beispiel: Hat Max seinem Cousin das Zelt geliehen? > Natürlich hat er es ihm geliehen.

- a) Hat man dir diesen Auftrag erteilt?
- b) Habt ihr eurem Onkel das Hotel empfohlen?
- c) Haben ihre Eltern Eva die Reise bezahlt?
- d) Hast du der Athletin den Sieg zugetraut?
- e) Hat man euch die Schlüssel ausgehändigt?
- f) Hat Jana ihrem Kollegen das Dokument gegeben?
- g) Hat man der Angestellten den Lohn ausgezahlt?
- h) Hast du dem Kunden das Geschenk eingepackt?
- i) Hat man den Ureinwohnern ihr Land gestohlen?
- j) Haben Sie der Versicherung den Brief geschickt?
- k) Hat man den Eltern das Sorgerecht entzogen?
- l) Habt ihr Max die Entscheidung überlassen?

2.3. Zeit-, Orts-, Art- und Begründungsergänzungen oder Angaben

Als tendenzielle Reihenfolge findet man meist: **temporal - kausal - modal - lokal**. > te-ka-mo-lo

		Mittelfeld				
finites Verb		temporal	kausal	modal	lokal	ENDE
Jana	wollte	heute Morgen	trotz Regens	zu Fuß	zur Arbeit	gehen.
Ich	bin	gestern	aus Unachtsamkeit		gegen die Tür	gelaufen.
		wann? wie oft? wie lange?	warum?	wie?	wo? wohin? woher?	

Temporal vor **lokal** gilt fast immer.

Unsere Gäste sind **heute Morgen aus Hamburg** angereist.

■ adverbialen Bestimmungen und Objekte

Im Mittelfeld stehen vorne tendenziell das Dativobjekt und die temporale Bestimmung, tendenziell weiter hinten das Akkusativobjekt und die lokale Bestimmung.

		Mittelfeld				
		Dativobjekt	Adverbial - temporal	Akkusativobjekt	Adverbial - lokal	
Paul	bringt	den Kindern	jedes Jahr	Geschenke	aus Italien	mit.
		X		X		
		Adverbial - temporal	Dativobjekt	Adverbial - lokal	Akkusativobjekt	
Paul	bringt	jedes Jahr	den Kindern	aus Italien	Geschenke	mit.

Formulieren Sie so, dass die Aussagen klar sind. Im zweiten Satz (**Paul bringt jedes Jahr den Kindern aus Italien Geschenke mit.**) ist nicht eindeutig, ob die Kinder oder die Geschenke aus Italien sind.

2.4. Präpositionalobjekte

Im Mittelfeld steht das Präpositionalobjekt in der Regel hinten vor dem 2. Teil des Prädikats.

		Mittelfeld				
Eine Stunde	musste	ich	gestern	auf die Ankunft des Zuges		warten.
Leider	haben	wir	nicht	mit dieser Entwicklung		gerechnet.
		Position II	Präpositionalobjekt			ENDE

Wenn in einem Satz zwei Präpositionalobjekte vorkommen, steht das Objekt mit der **Person** meist zuerst.
 Hat sich Max **bei Julia für sein Missgeschick** entschuldigt?

Übung 13

Ordnen Sie die Positionen. Ordnen Sie die adverbialen Bestimmungen (**te-ka-mo-lo**) wie im Beispiel:

Beisp.: 1 Sein Freund 5 mit Rat und Tat 6 geholfen 4 schon oft 3 ihm 2 hat

a) <input type="checkbox"/> 1 Am Samstag	<input type="checkbox"/> zwei Stunden	<input type="checkbox"/> diskutierte	<input type="checkbox"/> mit Anton	<input type="checkbox"/> energisch	<input type="checkbox"/> ich
b) <input type="checkbox"/> 1 Auf einmal	<input type="checkbox"/> an	<input type="checkbox"/> mich	<input type="checkbox"/> schrie	<input type="checkbox"/> der Fremde	<input type="checkbox"/> wütend
c) <input type="checkbox"/> 1 Mein Kollege	<input type="checkbox"/> letzte Woche	<input type="checkbox"/> was Komisches	<input type="checkbox"/> in der Kantine	<input type="checkbox"/> mir	<input type="checkbox"/> erzählte
d) <input type="checkbox"/> 1 Jana	<input type="checkbox"/> nach einem Taxi	<input type="checkbox"/> bei einer Frau	<input type="checkbox"/> am Bahnhof	<input type="checkbox"/> erkundigte	<input type="checkbox"/> sich
e) <input type="checkbox"/> 1 Clara	<input type="checkbox"/> ihrer Kollegin	<input type="checkbox"/> zum Geburtstag	<input type="checkbox"/> gratuliert	<input type="checkbox"/> hat	<input type="checkbox"/> herzlich
f) <input type="checkbox"/> 1 Die Aufgabe	<input type="checkbox"/> genau	<input type="checkbox"/> dem Kollegen	<input type="checkbox"/> erklären	<input type="checkbox"/> man	<input type="checkbox"/> musste
g) <input type="checkbox"/> 1 Sicher	<input type="checkbox"/> alle Mitarbeiter	<input type="checkbox"/> letzte Woche	<input type="checkbox"/> über den Fall	<input type="checkbox"/> informierte	<input type="checkbox"/> der Chef
h) <input type="checkbox"/> 1 Julia	<input type="checkbox"/> beim Abschied	<input type="checkbox"/> einen Kuss	<input type="checkbox"/> ihrem Mann	<input type="checkbox"/> gegeben	<input type="checkbox"/> hat
i) <input type="checkbox"/> 1 Schnell	<input type="checkbox"/> auf einen Zettel	<input type="checkbox"/> die Adresse	<input type="checkbox"/> schrieb	<input type="checkbox"/> mir	<input type="checkbox"/> sie
j) <input type="checkbox"/> 1 Auf jeden Fall	<input type="checkbox"/> vor der Reise	<input type="checkbox"/> eine Impfung	<input type="checkbox"/> der Arzt	<input type="checkbox"/> ihnen	<input type="checkbox"/> empfahl
k) <input type="checkbox"/> 1 Der Architekt	<input type="checkbox"/> möchte	<input type="checkbox"/> zeigen	<input type="checkbox"/> neue Pläne	<input type="checkbox"/> demnächst	<input type="checkbox"/> uns
l) <input type="checkbox"/> 1 Wir	<input type="checkbox"/> ihm	<input type="checkbox"/> natürlich	<input type="checkbox"/> für seine Hilfe	<input type="checkbox"/> dankten	<input type="checkbox"/> sehr

3. Negation und Negationswörter

Eine Negation drückt aus, dass etwas insgesamt nicht zutrifft, nicht gilt oder abgelehnt wird, allerdings kann man ein bestimmtes Element betonen und es kann auch angegeben werden, was stattdessen zutrifft, gilt oder akzeptiert wird. Dafür stehen unterschiedliche Negationswörter zur Verfügung, die man verschiedenen Wortarten zuordnen kann.

- Partikel: **nicht**
- Antworten: **Nein** > Varianten: **Ne, Nee, Nö, Naa**
- Artikel: **kein, keine**
- Adverb: **keinesfalls, keineswegs, mitnichten, nie[mals], nirgends, nirgendwo, nirgendwoher, nirgendwohin**
- Pronomen: **nichts, niemand, keiner, keine, kein[e]s**
- Konjunktion: **weder - noch, ohne dass / ohne zu, außer dass / außer zu**
- Zahlwort: **keinerlei / null / null und nichtig**
- Verstärkende Partikel: **überhaupt, gar, schon gar, erst recht**

Daneben gibt es auch negierende Präfixe und Suffixe.

- heimische Präfixe: **un, miss, nicht**
unmöglich, Unglück, missverstehen, Misserfolg, nichtamtlich
- fremde Präfixe: **a, an, des, i[n]**
apolitisch, Analphabet, inhuman, Irreal, illegal, Inkompetenz
- Suffixe: **frei, leer, los**
alkoholfrei, menschenleer, gefahrlos

Manche Wörter haben eine negierende Bedeutung.

- Präposition **ohne** > nicht vorhanden
- Adjektiv **falsch** > nicht korrekt / **feige** > nicht mutig
- Verben **verbieten** > nicht erlauben / **abstreiten** > nicht zugeben

Die verstärkenden Partikeln **gar** und **überhaupt** gebraucht man in Kombination mit bestimmten Negationswörter.
überhaupt nicht wichtig / gar keine Gefahr / überhaupt niemand / gar nichts

Mit **schon gar** und **erst recht** kann man nach einer Negation ein fokussierendes Beispiel nennen.

Jana will (grundsätzlich) nicht in dieser Firma arbeiten und **schon gar nicht / erst recht nicht** in dieser Abteilung.
Max isst (grundsätzlich) kein Fleisch und **schon gar kein / erst recht kein** Fleisch aus Massentierhaltung.

Übung 14

Präzisieren Sie die Negation.

Beispiel: Magst du große Städte? (Köln) - **Nein, ich mag keine großen Städte und schon gar nicht Köln.**

- | | |
|---|---|
| a) Spielst du gerne Brettspiele? (Schach) | h) Vertraust du anderen Menschen? (Politiker*innen) |
| b) Hast du einen bestimmten Verdacht? (Beweise) | i) Kannst du gut malen? (Portraits) |
| c) Möchtest du ein Haustier? (Hund) | j) Möchtest du mit jemandem reden? (Martin) |
| d) Sollte Max einfach weggehen? (ohne Abschied) | k) War Jana jemals in Amerika? (Alaska) |
| e) Gehst du gerne spazieren? (Winter) | l) Gehst du gerne aus? (Disco) |
| f) Interessieren dich Naturwissenschaften? (Physik) | m) Kannst du dich gut konzentrieren? (Druck) |
| g) Fährst du oft in Urlaub? (dieses Jahr) | n) Hört Paul auf andere Leute? (sein Vater) |

Die Partikel **noch** in einem Satz ohne Negation wird verneint mit **mehr** hinter dem Negationswort.

noch	nicht mehr
noch [et]was	nichts mehr
noch jemand	niemand mehr
noch einmal (wieder)	niemals mehr
noch einer / eine / ein[e]s	keiner / keine / kein[e]s mehr

Die Partikel **schon** in einem Satz ohne Negation wird verneint mit **noch (immer)** vor dem Negationswort.

schon	noch nicht
schon [et]was	noch nichts
schon [ein]mal	noch nie[mals]
schon jemand	noch niemand
schon wieder	noch immer nicht / nicht wieder

Übung 15

Verneinen Sie die Fragen mit **nein** oder widersprechen Sie mit **doch**.

Beispiele: Bleibt Paul noch? - Nein, er bleibt nicht mehr.
Bleibt Paul nicht mehr? - Doch, er bleibt noch.

- | | |
|--|--|
| a) Willst du noch mit jemandem reden? | h) Kann Tom noch immer nicht sprechen? |
| b) Hat Snadra schon angerufen? | i) Hat sich die Lage schon gebessert? |
| c) Habt ihr schon eine Einladung erhalten? | j) Hat deine Kollegin noch nichts erzählt? |
| d) Hast du schon [et]was gegessen? | k) Hat dir schon jemand die Geschichte erzählt? |
| e) Waren Sie schon [ein]mal in Alaska? | l) Konnte man am Vertrag nichts mehr ändern? |
| f) Hast du noch nicht aufgeräumt? | m) Willst du niemals mehr zum Oktoberfest gehen? |
| g) Kaufst du kein Getränk mehr? | n) Hast du noch mit niemand gesprochen? |

■ Sondernegationen (auch Wortnegationen)

Bei einer **fokussierenden** Negation mit **nicht** wird ein Teil der Aussage z. B. schriftlich durch die Wortstellung und mündlich durch die Betonung besonders hervorgehoben.

Kannst du die Arbeit allein erledigen? - Nein, ich kann diese Arbeit nicht allein erledigen. < pauschal
- Nein, allein kann ich diese Arbeit nicht erledigen. < fokussiert / Wortstellung
- Nein, ich kann diese Arbeit nicht allein erledigen. < fokussiert / Betonung

Bei einer **kontrastierenden** Negation wird zuerst eine Aussage mit einem **fokussiertem Teil** negiert und dann wird mit **sondern** erklärt, was **stattdessen** zutrifft. Dabei wird **nicht** vor das fokussierte Element gestellt, das beim Sprechen dann betont wird. Ebenso wird das Element nach **sondern** betont.

Sollst du Paul die Stadt zeigen? - Nein, nicht ich soll sie ihm zeigen, sondern Sandra.
Sollst du Paul die Stadt zeigen? - Nein, ich soll sie nicht Paul / ihm zeigen, sondern seinem Bruder.
Sollst du Paul die Stadt zeigen? - Nein, ich soll ihm nicht die Stadt zeigen, sondern das neue Museum.

Übung 16

Ergänzen Sie die Antworten.

Beispiele: Möchte Jana sich nicht ein Landhaus in Italien mieten? - Nein, nicht in Italien, sondern in Kroatien.

- | |
|---|
| a) Hast du gestern nicht mit Sandra gesprochen? - Nein, _____, sondern letzten Sonntag. |
| b) Sind alle Gäste schon abgereist? - Nein, _____, aber die meisten. |
| c) Will Klaus im Sommer einen Sprachkurs auf Malta machen? - Nein, _____, sondern im Mai. |
| d) Hast du heute schon im Rathaus angerufen? - Nein, _____, sondern direkt beim Bürgermeister. |
| e) Kannst du mir am Montag beim Renovieren helfen? - Nein, _____, sondern dieses Wochenende. |
| f) Warst du alleine im Theater? - Nein, _____, sondern mit meinen Freunden. |
| g) Muss die Arbeit heute von euch erledigt werden? - Nein, _____, sondern von den Kolleg*innen. |
| h) Wollte Max mit dem Motorrad nach Wien fahren? - Nein, _____, sondern nach Graz. |

■ **pauschale Negation** (auch Satznegationen)

Die Negationspartikel **nicht** wird als Negation am häufigsten verwendet. Bei einer **pauschalen** Negation wird mit **nicht** (z. T. keineswegs, keinesfalls) die gesamte Aussage verneint, wobei offen bleibt, was stattdessen gilt. Dabei steht **nicht** im Mittelfeld und wird betont. Zwar ist es kaum möglich, die Wortstellung für die pauschalen Negation allgemein gültig zu beschreiben, doch lassen sich Konventionen und Tendenzen feststellen.

Du bringst mir morgen den Schlüssel, oder? - Ich bringe dir morgen den Schlüssel **nicht**.

Zürich ist die Hauptstadt der Schweiz, oder? - Zürich ist **nicht** die Hauptstadt der Schweiz.

Das Thema ist sicher zur Sprache gekommen, oder? - Das Thema ist sicher **nicht** zur Sprache gekommen.

Übliche Wortstellung der pauschalen Negation im Aussagesatz

Position I / Vorfeld	Position II / finites Verb	Mittelfeld: ① < nicht > ②	ENDE ③
----------------------	----------------------------	----------------------------------	--------

① im Mittelfeld vor nicht	② im Mittelfeld hinter nicht	③ Prädikatsteile am Satzende
Subjekt Leider kann ich nicht mitkommen. Hier darf man nicht parken. Akkusativ-, Dativ-, Genitivobjekt Ich kaufe den Wagen nicht. Der Versuch gelang ihm nicht. Man bedarf meines Rates nicht. Adverbien, die eine Einschätzung der sprechenden Person ausdrücken Ihr könnt leider nicht mitkommen. Max verweist wahrscheinlich nicht. temporale Bestimmungen, die eine zeitliche Reihenfolge ausdrücken Martina rief gestern nicht an. z. T. Präpositionalobjekt (selten) Sie erinnert sich an uns nicht.	adverbiale Ergänzungen Die Sitzung dauert nicht lange . Sie wohnt nicht in München . Der Fall sieht nicht einfach aus. temporale Bestimmungen, die keine zeitliche Reihenfolge ausdrücken Der Zug kam nicht pünktlich . Jana antwortete nicht sofort . lokalen Bestimmungen (meistens) Max arbeitet heute nicht im Büro . Die Katze lag nicht auf dem Sofa . adverbiale Adjektive Ich koche nicht gut . Der Taxifahrer fährt nicht schnell . meist Präpositionalobjekt Sie erinnert sich nicht an uns .	Infinitiv, Partizip Ich habe die Papiere nicht kopiert . Er will den Wagen nicht verkaufen . abtrennbare Verbteile Wir rufen euch nicht an . prädikative Adjektiven und Nomen bei Kopulaverben Eine schriftliche Benachrichtigung ist nicht notwendig . Sie wurde nicht Vorsitzende des Vereins. zweite Teile von FVG meist mit einer Präpos.Gruppe ¹ Der Minister nahm bisher nicht zu den Vorwürfen Stellung .

Übung 17

Antworten Sie mit einer pauschalen Negation.

Beispiel: Kannst du uns behilflich sein? - Nein, ich kann euch **nicht** behilflich sein.

- | | |
|--|--|
| a) Darf man die Tiere im Zoo füttern? | j) Reist du morgen mit deinen Freunden nach Irland? |
| b) Verbringt Amira dieses Jahr ihren Urlaub in Rom? | k) Sind die Arbeiten pünktlich abgeschlossen worden? |
| c) Dürfen die Kinder im Hof Fußball spielen? | l) Wird die Anlage dieses Jahr in Betrieb genommen? |
| d) Reagierte man positiv auf deine Vorschläge? | m) Bekommen die Schüler*innen die Texte zugeschickt? |
| e) Kam das Paket rechtzeitig in Hamburg an? | n) Brachte Paul die Kinder heute in die Schule? |
| f) Sind die Investitionen im Falle einer Krise sicher? | o) Kannst du deinen Atem lange anhalten? |
| g) Kann man mit seiner baldigen Rückkehr rechnen? | p) Bist du bei dieser Diskussion zu Wort gekommen? |
| h) Lassen sich diese Probleme in naher Zukunft lösen? | q) Sollen die Kosten neu berechnet werden? |
| i) Hat Max gestern mit allen Mitgliedern gesprochen? | r) Lässt sich die Zahl 389 durch 3 teilen? |

¹Funktionsverbgefüge mit Akkusativ ohne Artikel verneint man z. T. mit **nicht** und z. T. mit **kein**:
 Nahm er Platz? - Nein er nahm **nicht Platz**. / Leistete man Hilfe? Nein, man leistete **keine Hilfe**.

Adverbiale Nebensätze

Ein adverbialer Nebensatz (NS) enthält eine adverbiale (kausale, temporale, modale etc.) Information für einen übergeordneten Satz. Er hängt von einem Beziehungssatz ab und wird in der Regel von einer Nebensatzkonjunktion (Subjunktion) eingeleitet.

Als Beziehungssatz können z. B. verschiedene Hauptsätze (HS) fungieren.

- Aussagesatz, NS Er hilft dir immer, **wenn** du ihn brauchst.
- Fragesatz, NS Hilfst du ihm, **falls** er dich braucht?
- Befehlssatz, NS Mach schnell, **wenn** du den Zug noch erreichen willst.

Ein adverbialer NS kann sich auch auf einen anderen NS beziehen.

- Aussagesatz, NS, NS Er freute sich, **weil** sie ihn abholte, **als** er mit dem Zug ankam.

Verbindungen von Beziehungssätzen und NS nennt man **Satzgefüge**. Ist der Beziehungssatz ein Fragesatz oder ein Befehlssatz, steht der adverbiale NS in der Regel hinter dem Beziehungssatz.

Warum hast du nicht geantwortet, **als ich dich gerufen habe?** / Antworte mir, **wenn ich etwas frage!**

Ist der Beziehungssatz ein Aussagesatz, kann er vor oder hinter dem NS stehen.

Max ging zum Schwimmen, **obwohl er erkältet war**. <> **Obwohl Max erkältet war**, ging er zum Schwimmen.

Wenn der NS vor einem Aussagesatz steht, folgt nach dem Komma der konjugierte Teil des Prädikats.

Wenn ich Zeit habe, treibe ich eine wenig Sport. (... Verb, Verb ...)

Ein adverbialer NS kann auch in einen Beziehungssatz eingeschoben werden. Beziehungssatz und NS werden durch ein Komma getrennt.

Sie will, **sobald die Arbeit erledigt ist**, gleich abreisen. / Komm doch, **wenn du Zeit hast**, bei mir vorbei!

Im NS steht der konjugierte Teil des Prädikats am Ende. Trennbare Verben werden **zusammengeschrieben**.

Streng dich doch an! > Du schaffst das, wenn du dich **anstrengst**.

Übung 1

Bilden Sie adverbiale Nebensätze.

Beispiel: Clara ruft mich an. - Ich muss zum Bahnhof, wenn Clara mich anruft.

- a) Alex lädt Paul nicht zur Party ein. - Paul ist ziemlich sauer, wenn ...
- b) Max füllt das Formular für den Antrag korrekt aus. - Du solltest Max helfen, damit ...
- c) Sehr viele Leute nahmen an der Konferenz teil. - Die Organisatoren waren zufrieden, weil ...
- d) Ich stand heute Morgen auf. - Es war noch dunkel, als ...
- e) Das Konzert fand nicht statt. - Viele Leute kamen in den Park, obwohl ...
- f) Man stimmte unserem Vorschlag endlich zu. - Es dauerte ziemlich lange, bis ...

Ein NS braucht in der Regel ein Subjekt¹. Für Nomen / Pronomen bei **Subjekt**, **Dativobjekt**, **Akkusativobjekt** gelten die Regeln der Wortstellung, die auch für die anderen Satzarten gelten.

- | | |
|---|--|
| Leider ließ Karl sich nicht behandeln, | obwohl seine Freunde ihm dazu rieten. |
| Leider ließ sich Karl nicht behandeln, | obwohl ihm seine Freunde dazu rieten. |
| | obwohl die Ärztin es ihm empfohlen hatte. |
| | obwohl es ihm die Ärztin empfohlen hatte. |

Übung 2

Bilden Sie Nebensätze. Stellen Sie die Pronomen vor das Subjekt.

Beispiel: Lena gab uns am Ende Recht. - Ich war froh, als uns Lena am Ende Recht gab.

- | | |
|--|--|
| a) Mein Freund meldete sich endlich bei mir. | e) Die Leute haben sich endlich beruhigt. |
| b) Das Amt genehmigte mir den Umbau. | f) Mein Chef beförderte mich zum Abteilungsleiter. |
| c) Boris ließ sich schließlich untersuchen. | g) Das Dokument wurde mir pünktlich zugeschickt. |
| d) Der Zustand des Patienten besserte sich. | h) Der Arzt erlaubte mir, die Klinik zu verlassen. |

¹) Eine Ausnahme bilden z. B. subjektlose Sätze.



Besonderheiten bei der Stellung des Prädikats

In der Regel steht das konjugierte Verb im NS **am Ende**. Es gibt jedoch **Ausnahmen**:

Bei Modalverben z. B. wird das Perfekt / Plusquamperfekt sowie der Konjunktiv I und II Vergangenheit mit einem so genannten Ersatzinfinitiv und nicht mit einem Partizip II gebildet.

Man **hat** den Fehler nicht finden können. / Julia **hätte** sich besser vorbereiten sollen.

Im NS kann in solchen Fällen das finite Verb **haben** nicht am Ende stehen, denn in einem NS mit Modalverb im Perfekt, in dem zwei (oder drei) Infinitive vorkommen, steht das Hilfsverb **haben vor den Infinitiven**.

Ich ärgere mich, weil man den Fehler nicht **hat** finden können.

Ich wäre so gerne mitgefahren, wenn ich es mir **hätte** leisten können.

Ich habe gehört, dass Robert sich **hat** operieren lassen müssen.

Übung 3

Bilden Sie konditionale Nebensätze mit Konjunktiv II.

Beispiel: Max konnte nicht mitkommen? Max wäre froh gewesen, wenn er hätte mitkommen können.

- | | |
|--|---|
| a) Jana musste den Schaden bezahlen. | d) Meine Kollegin musste Überstunden machen. |
| b) Ich konnte das Problem nicht lösen. | f) Wir konnten den Fehler nicht finden. |
| c) Paul durfte den Raum nicht verlassen. | g) Der Patient musste zwei Wochen liegen bleiben. |

1. Kausale Nebensätze

Kausale NS leitet man mit **da** oder **weil** ein. Man fragt mit **warum**, **weshalb**, **weswegen** etc. Sie können vor oder hinter dem HS stehen. Meist werden **da** oder **weil** gleichbedeutend gebraucht.

Der Student schwieg, **weil** / **da** er die Antwort nicht wusste.

Weil / **Da** der Student die Antwort nicht wusste, schwieg er.

Übung 4

Bilden Sie kausale Nebensätze.

Beispiel: Warum macht Paul den Ausflug nicht mit? - am Fuß - sich verletzen
Paul macht den Ausflug nicht mit, weil er sich am Fuß verletzt hat.

- | | |
|---|--|
| a) Warum hast du mir nicht geantwortet? | - ich - dich - nicht hören |
| b) Warum möchtest du reklamieren? | - mein Flug - fünf Stunden Verspätung - haben |
| c) Warum ist Clara so traurig? | - sie - ihr Ring - verlieren |
| d) Warum hast du mich nicht angerufen? | - ich - deine Telefonnummer - vergessen |
| e) Warum muss Max zum Arzt gehen? | - ihn - ein Hund - beißen |
| f) Warum hat Julia sich so geärgert? | - ihr - das Experiment - misslingen. |
| g) Warum ist Thomas zur Polizei gegangen? | - jemand - sein Wagen - stehlen |
| h) Warum ist Jonas bei der Prüfung durchgefallen? | - ihm - die richtige Antwort - nicht einfallen |

Übung 5

Bilden Sie Sätze im Perfekt.

Beispiel: Ich musste die Arbeit erledigen. Ich hatte keine Zeit, weil ich die Arbeit habe erledigen müssen.

- | | |
|---------------------------------------|---|
| a) Ich musste das Fahrrad reparieren. | e) Ich musste das Regal zusammenbauen. |
| b) Ich musste den Keller aufräumen. | f) Ich musste das Fest vorbereiten. |
| c) Ich musste den Rasen mähen. | g) Ich musste die Fenster putzen. |
| d) Ich musste das Zimmer streichen. | h) Ich musste Informationen im Internet suchen. |

2. Konzessive Nebensätze

Mit obwohl, obschon, obzwar, obgleich etc. drückt man einen Gegengrund aus, der ohne Einfluss bleibt.

Sie sprechen nicht mehr miteinander, **obwohl** sie einmal die besten Freunde waren.

Obwohl man die Kontrollen verschärft hat, nimmt der Zigaretenschmuggel zu.

Als konzessive Adverbien kann man trotzdem oder dennoch benutzen.

Man hat die Kontrollen verschärft. **Trotzdem / Dennoch** nimmt der Zigaretenschmuggel zu.

Man hat die Kontrollen verschärft. Der Zigaretenschmuggel nimmt **trotzdem / dennoch** zu.

Übung 6

Bilden Sie konzessive Nebensätze mit obwohl.

Hauptsatz	Nebensatz
a) Paula blieb nicht in Rom.	Sie hatte es Marco versprochen. Sie hatte eigentlich ihren Aufenthalt verlängern wollen.
b) Max ändert seine Lebensweise nicht.	Der Arzt hat es ihm dringend empfohlen. Sein gesundheitlicher Zustand hat sich verschlechtert.
c) Der Angeklagte wurde freigesprochen.	Er war am Tatort gesehen worden. Viele Leute waren von seiner Schuld überzeugt.
d) Tom ist nicht nach Hause gegangen.	Er war schon ziemlich betrunken. Er hat am nächsten Tag früh aufstehen sollen.
e) Boris konnte nicht einschlafen.	Er hatte eine Schlaftablette genommen. Er war von der Reise wirklich todmüde.
f) Tanja kam nicht zur Party.	Sie hatte sich sehr darauf gefreut. Sie hatte unbedingt kommen wollen.

3. Modale Nebensätze

Modale NS zeigen, auf welche Weise oder mit welchen Mitteln das Geschehen im HS abläuft. Häufig wird genauer erklärt, **wie** eine Handlung durchgeführt wird.

Als Konjunktionen verwendet man meist indem oder dadurch dass.

Er versuchte[,] sich fit zu halten, **indem** er täglich einen Waldlauf machte.

Kinder lernen vieles, **dadurch dass** sie imitieren. / Kinder lernen **dadurch** vieles, **dass** sie imitieren.¹

Die Präpositionen **durch** und **mit** kann man auch in modaler Bedeutung verwenden.

Durch exakte / **Mit** exakter Planung lassen sich Probleme vermeiden.

Indem / Dadurch dass man exakt plant, lassen sich Probleme vermeiden.

Übung 7

Bilden Sie modale Nebensätze mit **indem**.

Beispiel: Wie könnte man die Unfallzahlen senken? - Man führt mehr Verkehrskontrollen durch.

Die Unfallzahlen könnte man senken, **indem** man mehr Verkehrskontrollen durchführt.

- | |
|--|
| a) Wie könnte man mehr Geld für die Kampagne beschaffen? - Man sucht neue Sponsoren. |
| b) Wie könnte man den Verkehr durch die Stadt verringern? - Man baut eine Umgehungsstraße. |
| c) Wie könnte man die Staatskasse füllen? - Man erhöht die Einkommensteuer. |
| d) Wie könnte man seine Fitness verbessern? - Man intensiviert das Trainingsprogramm. |
| e) Wie könnte man mehr Kunden gewinnen? - Man erweitert das Sortiment. |
| f) Wie könnte man die Reklamationen reduzieren? - Man verbessert die Qualitätskontrolle. |
| g) Wie könnte man die Verkaufszahlen steigern? - Man gibt mehr Geld für Werbung aus. |
| h) Wie könnte man die Luftverschmutzung verringern? - Man verbrennt weniger fossile Treibstoffe. |
| i) Wie könnte man Heizkosten sparen? - Man lässt neue Fenster einbauen. |

¹⁾ Das Korrelat **dadurch** kann auch im HS stehen. > Man kann **dadurch** eine Menge Geld sparen, dass man die Preise vergleicht.

4. Konditionale Nebensätze

Konditionale NS kann man mit wenn, falls (selten: soweit, sofern) oder ohne Konjunktion mit dem konjugierten Verb einleiten. Wenn sie hinter dem HS stehen, gebraucht man in der Regel die Konjunktion.

Den HS hinter dem konditionalen NS kann man mit so/dann einleiten.

Wenn/Falls das Warnlicht blinkt, [so/dann] müssen Sie das Gerät sofort ausschalten.

Blinkt das Warnlicht, [so/dann] müssen Sie das Gerät sofort ausschalten.

Konditionale NS kann man auch mit sollte einleiten.

Sollte das Warnlicht blinken, [so/dann] müssen Sie das Gerät sofort ausschalten.

Eine Kondition drückt man z. B. auch mit der Präposition bei oder den Adverbien sonst / andernfalls aus.

Bei Nichtbeachtung der Vorschriften kann es zu einem Unfall kommen. > Präposition

Übung 8

Bilden Sie konditionale Nebensätze.

Beispiel: Sie sollten sich beeilen. Sonst verpassen Sie den Bus.

Wenn Sie sich nicht beeilen, verpassen Sie den Bus.

- Sie sollten sich ausgewogener ernähren. Sonst bekommen Sie gesundheitliche Probleme.
- Sie sollten alles aufschreiben. Sonst vergessen Sie vielleicht etwas Wichtiges.
- Sie sollten sich frühzeitig anmelden. Andernfalls sind womöglich alle Plätze belegt.
- Sie sollten sich gründlich informieren. Andernfalls unterläuft Ihnen vielleicht ein Fehler.
- Sie sollten sich wärmer anziehen. Sonst erkälten Sie sich womöglich.
- Sie sollten die Instruktionen lesen. Sonst können Sie das Gerät nicht richtig bedienen.
- Sie sollten mehr Sport treiben. Andernfalls bekommen Sie Kreislaufprobleme.
- Sie sollten den Vertrag genau lesen. Sonst verlieren Sie womöglich eine Menge Geld.

Andere Möglichkeiten, um Bedingungen auszudrücken

Wenn etwas möglicherweise besteht oder eintritt, kann man das mit **angenommen** ausdrücken.

Angenommen, es regnet morgen, [so/dann] verschieben wir den Ausflug.

Mit **vorausgesetzt** kann man ausdrücken, wenn etwas unbedingt eintreten muss, bevor eine andere Handlung ein anderes Geschehen passieren kann oder durchgeführt wird.

Vorausgesetzt, morgen ist das Wetter gut, so machen wir einen Ausflug.

Mit **es sei denn** drückt man aus, dass etwas stattfindet oder gemacht wird, außer wenn etwas anderes eintritt.

Wir machen morgen einen Ausflug, es sei denn, es regnet.

Übung 9

Ergänzen Sie die Sätze: **vorausgesetzt - angenommen - es sei denn**

- Paul fährt nächsten Monat sicherlich nach Rom, _____, er wird krank.
- Ich fahre im Juni auch nach Rom, _____, ich bekomme Urlaub.
- _____, die Polizei hält den betrunkenen Autofahrer an, so verliert er seinen Führerschein.
- _____, du hilfst mir, so bin ich bereit, das Treffen zu organisieren.
- Natürlich helfe ich dir, _____, du lässt dir helfen.
- Die Fahrt dauert normalerweise ca. zwei Stunden, _____, es ist sehr viel Verkehr.
- _____, der Benzinpreis steigt weiter, dann verkaufe ich mein Auto.
- Ich will nicht nach Köln fahren, _____, du fährst mit.
- Ich werde diese Aufgabe übernehmen, _____, die Bezahlung stimmt.
- _____, ich gewinne im Lotto, dann mache ich eine Weltreise.

5. Temporale Nebensätze

5.1. Temporale Nebensätze mit wenn - als

Bei einmaligen Aktionen in der Gegenwart oder in der Zukunft gebraucht man wenn. Häufig kann man kaum einen Unterschied zwischen einem temporalen und einem konditionalen wenn erkennen.

Wenn er anruft, fahre ich zum Bahnhof und hole ihn ab.

Bei wiederholten Aktionen benutzt man stets wenn. Die Wiederholung wird oftmals durch ein Signalwort deutlich gemacht, z. B. jedes Mal, immer, oft etc.

Jedes Mal[,] **wenn** ich Besuch hatte, war mein Kater schrecklich aufgeregt.

Für einmalige Aktionen in der Vergangenheit muss man als benutzen.

Als wir nach Hause kamen, erwartete uns eine Überraschung.

Übung 10

Verbinden Sie die Sätze mit **wenn** oder **als**.

Beispiel: Wann emigrierte Albert Einstein in die USA? (Hitler - an die Macht - kommen)

Albert Einstein emigrierte in die USA, als Hitler an die Macht kam.

- a) Wann hast du Sabine zuletzt gesehen? (ich - neulich - in München - sein)
- b) Wann sollen die Umbauarbeiten beginnen? (das Wetter - besser - werden)
- c) Wann entdeckte Kolumbus Amerika? (er - ein Seeweg - nach Indien - suchen)
- d) Wann beginnt Paul zu zittern? (er - ein großer Hund - sehen)
- e) Wann wurde J.F. Kennedy ermordet? (er - 1963 - durch Dallas - fahren)
- f) Wann wurden die Bankräuber verhaftet? (sie - gerade - der Fluchtwagen - besteigen - wollen)
- g) Wann kann man die Berge sehr gut sehen? (der Wind - von Süden - wehen)
- h) Wann entdeckte A. Fleming das Penicillin? (er - 1928 - in einem Londoner Hospital - forschen)
- i) Wann willst du deine Schwester besuchen? (sie - Geburtstag - haben)
- j) Wann sang Martin immer sehr laut? (er - zu viel - getrunken haben)
- k) Wann freute Janis sich sehr? (er - die Reise in die Karibik - gewinnen)
- l) Wann war Sandra sehr traurig? (sie - letzte Woche - von ihren Freunden - sich verabschieden)
- m) Wann entdeckte man den Schaden? (man - eine Routinekontrolle - durchführen)
- n) Wann muss man an der Grenze sehr lange warten? (man - zu Ferienbeginn - reisen)
- o) Wann kam es zu Protestaktionen? (die Firma - Massenentlassungen - ankündigen)

5.2. Temporale Nebensätze mit seit[dem]/bis

Mit der Konjunktion seit[dem] kann man ausdrücken, dass zwei Aktionen in der Vergangenheit begannen und bis heute andauern. NS und HS stehen dann in der Regel in der gleichen Zeit.

Seit[dem] sie in München studiert, wohnt sie in einem Studentenheim.

Der HS kann aber auch im Perfekt stehen.

Seit[dem] sie in München studiert, habe ich sie nicht mehr getroffen.

Mit seit[dem] kann man aber auch ausdrücken, dass etwas in der Vergangenheit geschehen ist, was eine Auswirkung bis heute hat. Dann gebraucht man für den NS Perfekt und für den HS Präsens.

Seit[dem] diese Straße gebaut worden ist, kann man den Lärm kaum mehr ertragen.

Die Konjunktion bis drückt aus, dass die Aktion des HS durch den Vorgang des NS beendet wird.

Bis der Zug in den Bahnhof einrollte, blieb er ganz ruhig sitzen.



Übung 11

Verbinden Sie die Sätze mit **seit[dem]** oder **bis**.

Beispiel: Paul betrinkt sich täglich. Seine Frau ist mit dem Nachbarn weggelaufen.

Paul betrinkt sich täglich, seit seine Frau mit dem Nachbarn weggelaufen ist.

- a) Die Straße bleibt gesperrt. Die Bauarbeiten sind abgeschlossen.
- b) Tante Hanna liegt im Krankenhaus. Max besucht sie dort täglich.
- c) Stefan hat sich das Motorrad gekauft. Er ist noch nie damit gefahren.
- d) Mein Cousin besucht mich nicht mehr. Wir haben uns einmal heftig gestritten.
- e) Man dachte über die Probleme nach. Man fand schließlich eine Lösung.
- f) Er arbeitet in einer Münchner Firma. Er hat sein Studium beendet.
- g) Sie erklärte ihm das Problem immer wieder. Er verstand es schließlich.
- h) Ihre Kondition ist viel besser. Sie hat mit dem Rauchen aufgehört.
- i) Unser Onkel wohnt auf dem Land. Es geht ihm viel besser.
- j) Ich sagte kein Wort. Mein Kollege hatte die ganze Geschichte fertig erzählt.
- k) Man erhält eine Antwort von diesen Leuten. Es dauert oft sehr lange.
- l) Boris hat sich eine Spielkonsole gekauft. Er spielt den ganzen Tag damit.

5.3. Temporale Nebensätze mit nachdem - sobald / bevor/ehe / während - solange

Wenn die Aktion im NS vor der Aktion im HS liegt, kann man als Konjunktionen nachdem gebrauchen.¹

Nachdem wir alle Sandwichs in Alufolie gepackt haben, legen wir sie in den Picknickkorb.

Nachdem wir alle Sandwichs in Alufolie gepackt hatten, legten wir sie in den Picknickkorb.

Wenn die Aktion des HS sofort auf die Aktion des NS folgt, kann man sobald / sowie verwenden.

Sobald / Sowie wir die Hotelrechnung beglichen haben, reisen wir ab.

Sobald / Sowie wir die Hotelrechnung beglichen hatten, reisten wir ab.

Wird der NS mit **nachdem** bzw. **sobald / sowie**² eingeleitet, gebraucht man in der Regel für den HS Präsens und für den NS Perfekt bzw. für den HS Präteritum und für den NS Plusquamperfekt.

Nachdem / Sobald / Sowie alles **erledigt ist, machen** wir eine Pause.

Nachdem / Sobald / Sowie alles **erledigt war, machten** wir eine Pause.

NS (nachdem / sobald / sowie)	HS
Perfekt	Präsens
Plusquamperf.	Präteritum

Liegen die Handlungen, Vorgänge im NS nach den Handlungen, Vorgänge im HS, gebraucht man **bevor** oder **ehe**. Wenn man HS und NS mit **bevor** oder **ehe** verbindet, kann man im HS und im NS die gleiche Zeit gebrauchen. Man kann im HS aber auch Perfekt bzw. Plusquamperfekt gebrauchen.

Bevor / Ehe ich den Vertrag unterschreibe, lese ich ihn genau. / habe ich ihn genau gelesen.

Bevor / Ehe ich den Vertrag unterschrieb, las ich ihn genau. / hatte ich ihn genau gelesen.

NS (bevor / ehe)	HS
Präsens	Präsens / Perfekt
Präteritum	Plusquamperf. / Präteritum

¹) Bei einmaligen vergangenen Handlungen kann man auch **als**, bei wiederholten Handlungen **wenn** oder **sooft** gebrauchen.
z. B. **Als** wir die Hotelrechnung beglichen hatten, reisten wir ab.

²) Man verwendet **sobald / sowie** auch im Sinne von **in dem Moment, da**. HS und NS stehen dann in der gleichen Zeit.
z. B. **Sobald / Sowie** das Verbot in Kraft tritt, dürfen diese Chemikalien nicht mehr verkauft werden.

Geschieht die Aktion im NS und die im HS gleichzeitig, gebraucht man als Konjunktion während. ¹

Während wir das Zimmer aufräumen, bereitet Max das Essen zu. ²

Während wir das Zimmer aufräumten, bereitete Max das Essen zu.

Wenn die Aktion im NS gleichzeitig mit der Aktion im HS abläuft und gleich lange dauert, kann man als Konjunktion solange statt während gebrauchen. Beide Aktionen/Vorgänge enden dann zeitgleich.

Bei während oder solange gebraucht man im NS und im HS immer die gleiche Zeit.

Solange die Prüfung dauert, dürfen Sie nicht sprechen. / Ich blieb im Haus, **solange** es regnete.

Übung 12

Verbinden Sie die Sätze mit nachdem, bevor oder während .	
Nebensatz	Hauptsatz
Beispiel: Sie hatte schon zwei Tassen Espresso getrunken. Sie bestellte noch eine. <u>Nachdem sie schon zwei Tassen Espresso getrunken hatte, bestellte sie noch eine.</u>	
Nebensatz	Hauptsatz
a) Meine Nachbarn verließen das Haus.	Sie hatten alle Fenster und Türen geschlossen.
b) Wir kletterten auf den Berg.	Am Horizont zogen bereits dunkle Wolken auf.
c) Die Gäste hatten sich beschwert.	Man verbesserte den Service.
d) Der Zug rollte aus dem Bahnhof.	Viele standen auf dem Bahnsteig und winkten.
e) Wir frühstückten auf dem Balkon.	Leider fing es an zu regnen.
f) Michael betrat das Büro.	Seine Zigarre hatte er ausgemacht.
g) Judith studierte in München.	Sie lernte ihren Mann kennen.
h) Hatem schaltete das Gerät ein.	Er las die Instruktionen.
i) Wir machten Urlaub in der Karibik.	In unserem Haus wurde eingebrochen.
j) Amira war aus dem Urlaub zurückgekehrt.	Sie reklamierte beim Reiseveranstalter.
k) Die Prüfung begann.	Die Teilnehmer waren sehr nervös.
l) Max reist ab.	Er will noch mit dir sprechen.

6. Konsekutive Nebensätze

Konsekutive NS geben eine Folge an, die aus dem vorausgegangenen HS resultiert. Sie stehen daher immer hinter dem HS. Konsekutive NS werden mit dem HS mit so dass/sodass verbunden.

Das Erdbeben wurde immer stärker, so dass/sodass schließlich viele Häuser einstürzten.

Wenn der Beziehungssatz eine gewisse Qualität ausdrücken soll, gebraucht man so oder dermaßen am Ende des Beziehungssatzes und leitet den NS mit dass ein.

Jonas ärgerte sich so/dermaßen, dass er im Gesicht ganz rot wurde.

Wenn im HS ein Adjektivattribut oder ein Adverb eine Betonung erhält, wird so oder dermaßen davor gestellt. Soll ein bestimmtes Nomen im HS betont werden, kann man solch- gebrauchen.

Wenn im HS so, solch-, dermaßen verwendet wird, steht im NS kein so.

Das Erdbeben wurde so/dermaßen heftig, dass schließlich viele Häuser einstürzten.

Es war ein solches Erdbeben, dass die meisten Häuser beschädigt wurden.

Wenn ein Adjektiv genau bestimmt ist (absolut) oder wenn es im Komparativ oder Superlativ steht, kann man nicht **so** davor stellen.

Diese Getränke sind so / dermaßen zuckerhaltig, dass Kinder sie nicht trinken sollten.

Diese Getränke sind zuckerfrei, so dass/sodass sie auch für Diabetiker geeignet sind.

Dieses Getränk ist noch zuckerhaltiger als jenes, so dass/sodass man es nicht empfehlen kann.

¹⁾ **während** kann auch einen Gegensatz bezeichnen (adversativ wie **wohingegen**)

z. B. Klaus geht immer zu Fuß zur Arbeit, **während** Paul immer mit dem Auto fährt.

²⁾ Sind die Aktionen in der Gegenwart, kann man **wenn**, in der Vergangenheit **als** gebrauchen.

z. B. **Als** wir das Zimmer aufräumten, bereitete Max das Essen zu.

Übung 13

Verbinden Sie die Sätze.

- a) Es wurde plötzlich dunkel. Man konnte die Hand vor Augen nicht mehr sehen.
- b) Die Kinder hatten bei dem Gewitter letzte Nacht Angst. Sie konnten kein Auge schließen.
- c) Der Passant war betrunken. Er wankte von einer Seite zur anderen.
- d) Die Musik war laut. Wir konnten uns kaum unterhalten.
- e) Max arbeitete den ganzen Tag durch. Er konnte abends früher nach Hause gehen.
- f) Katjha schlug den Kragen der Jacke hoch. Ihre Ohren waren vor der Kälte geschützt.
- g) Der Patient hatte Schmerzen. Er krümmte sich im Bett.
- i) Anton hat sich über das Geschenk gefreut. Er hätte fast geweint.
- j) Die Aschewolke verdunkelte den Himmel. Die Sonne drang nicht mehr durch.

7. Adversative Nebensätze

Zwei Aussagen können einander mit verschiedenen Satzverbindungen adversativ zugeordnet werden.

Du nimmst immer den Bus, **aber** Claudia fährt nur mit dem eigenen Wagen.

Du nimmst immer den Bus, Claudia **dagegen** fährt nur mit dem eigenen Wagen.

Während du immer den Bus nimmst, fährt Claudia nur mit dem eigenen Wagen.

Du nimmst immer den Bus, **während** Claudia nur mit dem eigenen Wagen fährt.

Du nimmst immer den Bus, **wo[hin]gegen** Claudia nur mit dem eigenen Wagen fährt.¹

Übung 14

Verbinden Sie die Sätze.

Beispiel: Heute regnet es. Gestern dagegen schien die Sonne.

Während es heute regnet, schien gestern die Sonne.

- a) Robert fährt immer mit dem Auto. Julia dagegen nimmt immer den Bus.
- b) Die Donau kommt aus dem Schwarzwald. Der Inn dagegen entspringt in der Schweiz.
- c) Passau ist eine Kleinstadt. Bei Frankfurt dagegen kann man von einer Großstadt sprechen.
- d) Max geht gerne ins Restaurant. Thomas dagegen kocht lieber selbst.
- e) Im Juli ist es meist sehr trocken. Im April dagegen regnet es häufig.
- f) Morgens siehst du immer sehr müde aus. Am Abend dagegen bist du immer sehr munter.
- g) Am Meer mache ich gerne Urlaub. In die Berge dagegen fahre ich nicht so gern.
- h) Mit Maria kann ich mich gut unterhalten. Martin dagegen finde ich sehr langweilig.

Übung 15

Verbinden Sie die Sätze.

Beispiel: Heute esse ich kaum noch Schokolade mehr, aber früher habe ich viel Schokolade gegessen.

Während ich früher viel Schokolade gegessen habe, esse ich heute kaum noch welche.

- a) Heute führt er ein ruhiges Leben, aber früher hatte er einen sehr anstrengenden Job.
- b) Heute ist sie sehr reich, aber früher konnte sie kaum die Miete bezahlen.
- c) Heute sind die Leute sehr hektisch, aber früher war das Leben ruhiger.
- d) Heute geht es nur um den Profit, aber früher waren auch die Arbeiter*innen wichtig.
- e) Heute nutzen viele Leute ständig das Internet, aber früher haben sie auch mal ein Buch gelesen.

¹⁾ Benutzt man die Konjunktion **während** adversativ, ist es in der Regel irrelevant, ob der HS oder der NS zuerst steht. Benutzt man wo[hin]gegen als Konjunktion, muss der NS immer hinter dem HS stehen.

Nebensätze und Infinitivsätze als Subjekt- und Objektsätze

1. Nebensätze als Subjekt- und Objektsätze

1.1. Nebensätze mit **dass**

NS mit **dass** können die Rolle des Subjekts, des Akkusativ- oder des Präpositionalobjekts einnehmen. Sie können vor oder hinter dem Beziehungssatz stehen.

Ich erfuhr später, **dass man den Plan geändert hatte**. / **Dass man den Plan geändert hatte**, erfuhr ich später.

Die meisten NS mit **dass** treten als Akkusativobjekt auf. Im Prädikat des HS steht dann oft ein Verb des Sagens / Meinens oder ein Verb, das eine Emotion oder eine Einstellung ausdrückt.

sagen, behaupten, meinen, denken, finden, berichten, mitteilen, bestätigen, erklären, anmerken, feststellen, vorwerfen, zugeben, gestehen, glauben, annehmen, vermuten, bezweifeln, befürchten, hoffen, wünschen

Ich vermutete **es**. > Ich vermutete [es], **dass man uns falsch informiert hatte**.
> **Dass man uns falsch informiert hatte**, vermutete ich.

Im Beziehungssatz vor einem solchen NS mit **dass** kann das Korrelat **es** (Akk.) stehen. In der Regel fällt es aber weg. Dieses **es** kann nicht an Position I stehen und entfällt, wenn der HS hinter dem NS mit **dass** folgt.

Ich wusste [es], dass er irrte. > falsch: **Es**-wusste-ich, dass er irrte.

Wird der NS mit **dass** in der Rolle des Subjekts gebraucht, steht ein Verb mit unpersönlichem Subjekt **es** und

- mit persönlichem Objekt - z. B. es freut mich / es gelingt mir / es scheint mir etc.

- einem Adverbial. - z. B. es ist nötig / es ist schade / es ist eine Schade etc.

Es ist wichtig. > **Es ist wichtig, dass du dich genau informierst**.
> Wichtig ist [es], **dass du dich genau informierst**.
> **Dass du dich genau informierst**, ist wichtig.

Auch in der Rolle eines Präpositionalobjekts kann der NS mit **dass** stehen. Bei manchen Verben **muss**, bei anderen **kann** ein Pronominaladverb als Verbindungselement im Beziehungssatz stehen.

Er rechnete **damit**. > Er rechnete **damit, dass wir ihn unterstützen werden**.

Sie wartet **darauf**. > Sie wartet [darauf], **dass man sie anruft**.

Wenn bei solchen Satzgefügen der NS mit **dass** vor dem HS steht, dann muss das Pronominaladverb vor dem HS stehen oder im Vorfeld (Position I) des HS.

Darüber, dass wir sie besuchten, freute sie sich. / **Dass wir sie besuchten, darüber** freute sie sich.

Übung 1

Bilden Sie Nebensätze mit **dass**. Welche Rolle übernimmt der Nebensatz mit **dass**?

Beispiel: Man hat Paul nicht informiert. Er ärgert sich.

Paul ärgert sich [darüber], dass man ihn nicht informiert hat. > Präpositionalobjekt

- Man wird dir rechtzeitig Bescheid geben. Ich kann es dir versprechen.
- Der Ausflug ist erstklassig organisiert. Herr Berg freut sich.
- Mein Antrag war abgelehnt worden. Der zuständige Beamte teilte es mir mit.
- Die Besucher fühlten sich nicht wohl. Es war ganz eindeutig.
- Die Musik war viel zu laut. Der Nachbar beschwerte sich.
- Die Vorschriften werden geändert. Es ist ziemlich wahrscheinlich.
- Paul war zu spät gekommen. Er entschuldigte sich.
- Martina hat bereits alle Vereinsmitglieder angerufen. Max glaubt es.
- Tina hatte Konrad beim Umzug geholfen. Er bedankte sich.
- Jeder erledigt seine Aufgabe. Vieles hängt davon ab.
- Man verbessert die Sicherheit der Teilnehmer. Alle fordern es.
- Thomas hat seine Hilfe angeboten. Es ist sehr freundlich von ihm.
- Du solltest die Aufgabe bis morgen erledigen. Ich erinnere dich.
- Viele wollen diese Situation nicht mehr akzeptieren. Es scheint mir so.



1.2. Nebensätze mit ob

Die NS mit **ob** sind indirekte Fragesätze von Alternativfragen (ja - nein).

Hat er sich vorbereitet? Ja oder nein? >> Ich habe keine Ahnung, **ob** er sich vorbereitet hat.

Auch sie können die Rolle des Subjekts, Akkusativobjekts oder Präpositionalobjekts einnehmen.

In der Rolle des Subjekts:

Es war nicht sicher. >> Es war nicht sicher, **ob** sie die Arbeit rechtzeitig erledigen konnte.

In der Rolle des Akkusativobjekts:

Er wollte es wissen. >> Er wollte [es] wissen, **ob** man mit einem Unwetter rechnen musste.

In der Rolle des Präpositionalobjekts:

Sie fragte mich danach. >> Sie fragte mich [danach], **ob** Max mitkommen wollte.

Übung 2

Bilden Sie indirekte Fragesätze. Welche Rolle übernimmt der Nebensatz mit **ob**?

Beispiel: Soll man Pauls Geschichte glauben? Ich weiß es nicht.

Ich weiß nicht, ob man Pauls Geschichte glauben soll. > Akkusativobjekt

- Soll man diesen Politiker wählen? Die Männer im Wirtshaus streiten darüber.
- Funktioniert der Automat heute? Ich bin wirklich gespannt.
- Fährt Karl öfter nach Südtalien? Sein Vetter wollte es wissen.
- Hat man den Fehler schon behoben? Es ist uns nicht mitgeteilt worden.
- Ist die Ware schon geliefert worden? Paul kann es mir nicht sagen.
- Sind alle Flüge ausgebucht? Ich erkundige mich.
- Hat Thomas alle Fenster geschlossen? Jana kontrolliert es.
- Konnte sich Paul diese Reise leisten? Er überlegte es sich.

1.3. Nebensätze mit Fragewort

Bei NS mit einer interrogativen NS-Einleitung (Fragewort) handelt es sich entweder um Inhaltssätze mit einem bestimmten Aspekt (temporal, lokal etc.) z. B. **wann, wo, weshalb** etc.

Ich habe keine Ahnung, **wann/wohin/warum** er abreist.

oder um Inhaltssätze, die auf eine Person, eine Sache, eine Aktion etc. verweisen. z. B. **wen, wofür**

Niemand wusste, **wessen** Hund das war. / Sie sagte mir nicht, **worüber** sie sich so geärgert hatte.

Übung 3

Beispiel: Wie hat er das gemacht? - **Das** würde mich interessieren.

- **Es** würde mich interessieren / Mich würde interessieren, wie er das gemacht hat.

- Woher kommt die neue Kollegin? - **Das** hat man mir nicht gesagt.
- Wer kümmert sich um das Catering? - **Darüber** weiß ich nicht Bescheid.
- Wieso hat deine Freundin ständig Schmerzen in der Schulter? - **Das** haben die Ärzte nicht herausgefunden.
- Wem kann man heutzutage noch vertrauen? - **Das** weiß ich wirklich nicht.
- Wann kommt der ICE an? - **Danach** habe ich mich noch nicht erkundigt.
- Woher wusste Klaus von unserem Plan? - **Das** interessiert mich.
- Wessen Fehler war das? - **Das** hat Rita mir nicht erzählt.
- Wer kann die Reparatur des Motors durchführen? - **Das** weiß ich auch nicht.
- Wie muss man alles zusammenbauen? - **Das** hat mir niemand erklärt.
- Was hat Martin dir alles erzählt? - **Das** hat mich geärgert.
- Wann findet die Veranstaltung statt? - **Darüber** weiß ich nicht Bescheid.
- Was stellt die Firma her? - **Das** kann ich dir nicht sagen.

2. Infinitivsatz mit zu

Infinitivsätze haben kein eigenes Subjekt.

In der Funktion von Subjekt- oder Objektsätzen vertreten sie Satzteile des HS.¹

Ich versuche[,] alles zu erledigen. / Euch heute zu treffen[,] freut mich sehr. / Denk daran, die Tür abzuschließen!

Infinitivsätze stehen vor oder hinter dem HS und müssen oder können durch ein Komma abgetrennt werden. > [,]

Es freut mich, dich hier zu treffen. / Geduldig zu sein[,] war noch nie seine Stärke.

Bildung des Infinitivs: stehen > **zu** stehen
 verstehen > **zu** verstehen (nicht trennbar)
 aufstehen > **aufzustehen** (trennbar)

Auch mit Modalverben kann man Infinitivsätze bilden.

Paul hofft, dass er alles erledigen kann. > Paul hofft[,]alles erledigen zu können.

Infinitivsätze mit zu lassen sich durch **Nebensätze mit dass** ersetzen ...

1. wenn im **Hauptsatz** und im **NS** mit **dass** das **Subjekt** identisch ist.

Ich hoffe, dass **ich** den Zug erreiche. > Ich hoffe[,] den Zug zu erreichen.

2. wenn im **Hauptsatz** das **Objekt** mit dem **Subjekt** im **NS** mit **dass** identisch ist.

Ich erlaube **ihm**, dass **er** meinen Wagen benutzt. > Ich erlaube ihm[,] meinen Wagen zu benutzen.

3. wenn im **Hauptsatz** das unpersönliche Subjekt **es** und im **NS** mit **dass** das Subjekt **man** steht

Es ist nötig, dass **man** das Gerät prüfen lässt. > Es ist nötig, das Gerät prüfen zu lassen.

Achtung: Bei einigen Verben (Verben des Sagens und der Wahrnehmung) kann **kein Infinitivsatz** stehen:

passieren, wissen, sagen, erzählen, antworten, berichten, (be)merken, fühlen, hören, riechen, sehen

Übung 4

Bilden Sie einen Infinitivsatz.

Beispiel: Lisa versucht, dass sie alle informiert. - Lisa versucht, alle zu informieren.

- Robert** verspricht, dass **er** sich um alles kümmert.
- Es** besteht die Möglichkeit, dass **man** genauere Informationen bekommt.
- Herr Lorenz** rechnet damit, dass **er** eine Mitteilung erhält.
- Man hat **euch** erlaubt, dass **ihr** den Firmenwagen benutzt.
- Es** ist möglich, dass **man** einen Kompromiss erreicht.
- Ich** neige dazu, dass **ich** das Angebot annehme.
- Max rät **mir**, dass **ich** in eine andere Wohnung ziehe.
- Es** ist wichtig, dass **man** die Instruktionen genau liest.

Übung 5

Bilden Sie einen Infinitivsatz.

Beispiel: Bitte arbeite sorgfältiger. Ich bitte dich (darum), sorgfältiger zu arbeiten.

- | | | |
|-----------------------------|-----------------------------------|------------------------------------|
| a) Bitte sieh dich vor. | c) Bitte sei nicht so ungeduldig. | e) Bitte lies alle Instruktionen. |
| b) Bitte gib mir einen Rat. | d) Bitte nimm dir mehr Zeit. | f) Bitte vergiss den Termin nicht. |

Übung 6

Bilden Sie einen Infinitivsatz.

Beispiel: Er darf endlich losfahren. > warten Er wartet darauf, endlich losfahren zu dürfen.

- | | |
|--|---|
| a) Anna bekommt diese Stelle. > rechnen | e) Ich erhalte Unterstützung. > sich verlassen |
| b) Ihr reist nach Dublin. > sich freuen | f) Die Firma liefert pünktlich. > garantieren |
| c) Max muss viel arbeiten. > jammern | g) Sabine trifft eine falsche Entscheidung. > Angst haben |
| d) Du kriegst keinen Rabatt. > sich ärgern | h) Jawad kleidet sich stets korrekt. > achten |

¹⁾ Infinitivsätze können auch als Attributsätze auftreten, die sich auf ein davorstehendes Nomen beziehen.

Der **Gedanke**, den Job zu verlieren, erschreckt viele Menschen.

Die Zeiten im Infinitivsatz

Infinitiv Präsens > Aussage des Infinitivsatzes ist **gleichzeitig** oder **nachzeitig**

Ich befürchte, dass ich zu spät komme. > Ich befürchte[,] zu spät **zu kommen**.

Ich befürchtete, dass ich zu spät kam. > Ich befürchtete[,] zu spät **zu kommen**.

Infinitiv Perfekt > Aussage des Infinitivsatzes ist **vorzeitig**

Ich bin froh, dass ich dich getroffen habe. > Ich bin froh[,] dich **getroffen zu haben**.

Ich war froh, dass ich dich getroffen hatte. > Ich war froh[,] dich **getroffen zu haben**.

Infinitiv Gegenwart: zu lernen zu bleiben

Infinitiv Vergangenheit: gelernt zu haben geblieben zu sein

Infinitivsätze mit Modalverben, die vorzeitig sind, bildet man selten, da sie zu kompliziert wirken.

Man verwendet meist einen NS mit **dass**.

Sina bedauert, dass **sie** mir nicht helfen **kann**. > Sie bedauert[,] mir nicht helfen **zu können**.

Paul bedauert, dass **er** mir nicht helfen **konnte**. > Paul bedauert[,] mir nicht helfen **können zu haben**.

Übung 7

Beispiele: Ich habe Paul gestern getroffen. Ich bin froh, Paul gestern getroffen zu haben.
Ich kann dich leider nicht begleiten. Ich bedauere, dich nicht begleiten zu können.

- | | |
|--|---|
| a) Ich habe noch ein Hotelzimmer bekommen. | i) Ich muss nicht umziehen. |
| b) Ich habe leider die Adresse vergessen. | j) Ich habe das Visum rechtzeitig erhalten. |
| c) Ich darf Rita zur Party begleiten. | k) Ich kann dir leider nicht helfen. |
| d) Ich fliege morgen in die Südsee. | l) Ich habe leider nichts davon verstanden. |
| e) Ich schaffe die Arbeit leider nicht. | m) Ich habe eine Lösung gefunden. |
| f) Ich habe die Prüfung bestanden. | n) Ich muss früher gehen. |
| g) Ich bin leider in den falschen Bus gestiegen. | o) Ich kann leider nichts machen. |
| h) Ich habe den Fehler leider nicht entdeckt. | p) Ich darf den Test wiederholen. |

Das Passiv im Infinitivsatz

Infinitiv Präsens Passiv > Aussage des Infinitivsatzes ist **gleichzeitig** oder **nachzeitig**

Paul glaubt, dass er betrogen wird. > Paul glaubt[,] betrogen zu werden.

Paul glaubte, dass er betrogen wurde. > Paul glaubte[,] betrogen zu werden.

Infinitiv Perfekt Passiv > Aussage des Infinitivsatzes ist **vorzeitig**.

Er behauptet, dass er gefragt wurde/worden ist. > Er behauptet[,] gefragt worden zu sein.

Er behauptete, dass er gefragt worden war. > Er behauptete[,] gefragt worden zu sein.

Auch mit einem Modalverb kann man einen Infinitivsatz im Passiv bilden.

Eva glaubt, dass sie operiert werden muss. > Eva glaubt [,] operiert werden zu müssen.

Übung 8

Beispiele: Hatem erwartet, dass man ihn gut berät. > Hatem erwartet[,] gut beraten zu werden.

- | | |
|--|---|
| a) Der Kollege wünscht sich, dass man ihn unterstützt. | d) Du erwartest, dass man dich vom Flughafen abholt. |
| b) Maria glaubt, dass man sie einlädt. | e) Die Angestellten fordern, dass man sie besser bezahlt. |
| c) Ich hoffe, dass man mich benachrichtigt. | f) Wir gehen davon aus, dass man uns ins Bild setzt. |

Übung 9

Beispiel: Max glaubt, dass man ihn erkannt hat. > Max glaubt[,] erkannt worden zu sein.

- | | |
|---|--|
| a) Paul beklagt, dass man ihn zu wenig unterstützt hat. | d) Der Angeklagte behauptet, dass man ihn bedroht hat. |
| b) Der Zeuge erklärt, dass man ihn angegriffen hat. | e) Der Agent befürchtet, dass man ihn verraten hat. |
| c) Der Mörder gibt zu, dass man ihn beauftragt hat. | f) Die Kollegin beklagt, dass man sie belogen hat. |

Finalsätze

1. Finale Nebensätze

Finalsätze drücken eine Absicht (Intention), einen Zweck, ein Ziel aus.

Die Frage bei Finalsätzen lautet wozu? zu welchem Zweck? mit welcher Absicht?

Die Absicht, der Zweck, das Ziel kann dabei das Subjekt betreffen.

Das Subjekt soll etwas (nicht) machen oder mit dem Subjekt soll etwas (nicht) geschehen o. ä.

Max hilft Maria. Sie **soll** schneller fertig werden?

Man kann dann einen finalen Nebensatz bilden, den man mit der Konjunktion damit einleitet. Das Subjekt von HS und NS ist dabei **nicht gleich**.

Max hilft Maria, **damit** sie schneller fertig wird.

In einem finalen NS ist es **nicht** möglich, das Modalverb sollen zu gebrauchen, da der Zweck bereits durch die Konjunktion damit ausgedrückt wird.

Sie versteckte den Schlüssel an einem sicheren Ort. Niemand sollte ihn finden.

Sie versteckte den Schlüssel an einem sicheren Ort, **damit** niemand ihn fand.

Man kann in finalen Nebensätzen oft das Modalverb können gebrauchen, allerdings ist es meist nicht nötig.

Es muss dunkel sein, **damit** man die Sterne sieht / sehen kann.

Übung 1

Bilden Sie finale Nebensätze.

- Wozu schaltete Jonas das Mikrofon an? - Man sollte ihn besser hören.
- Wozu stellte der Redner sich auf einen Stuhl? - Alle Leute sollten ihn sehen.
- Wozu änderte man die Öffnungszeiten? - Die Leute sollen länger einkaufen können.
- Wozu trug Tanja eine Sonnenbrille? - Niemand sollte sie erkennen.
- Wozu spielt man im Supermarkt Musik? - Die Kunden sollen mehr kaufen.
- Wozu trug der Radfahrer helle Kleidung? - Man sollte ihn besser sehen.
- Wozu brachte Mona das Auto in die Werkstatt? - Die Bremsen sollten erneuert werden.
- Wozu nahm der Arzt dem Patienten Blut ab? - Es sollte im Labor untersucht werden.
- Wozu hat man eine Umgehungsstraße gebaut? - Der Verkehr soll nicht mehr durch die Stadt fließen.
- Wozu rief Oliver bei der Firma an? - Man sollte einen Techniker schicken.

2. Finale Infinitivsätze

Bei Finalsätzen kann die Absicht, der Zweck, das Ziel auch vom Subjekt ausgehen.

Das Subjekt will / möchte etwas (nicht) machen o. ä.

Wir kontrollieren alles ganz genau. Wir **wollen** / **möchten** Fehler vermeiden.

Man kann dann einen finalen Nebensatz bilden, den man mit der Konjunktion damit einleitet. Das Subjekt von HS und NS ist dabei **gleich**. In diesem Fall verbindet man dann die Sätze meist mit um ... zu.

Wir kontrollierten alles ganz genau, **damit** wir Fehler vermieden.

Wir kontrollierten alles ganz genau, **um** Fehler zu vermeiden.

Übung 2

Bilden Sie finale Infinitivsätze mit **um ... zu**.

- Wozu holte Karl das Beil? - Er wollte Brennholz für den Winter hacken.
- Wozu drehte Jana sich um? - Sie winkte uns noch einmal.
- Wozu braucht Stefan Nadel und Faden? - Er will den Knopf an seine Jacke wieder annähen.
- Wozu benötigte Kurt einen Zettel? - Er wollte sich die Adresse aufschreiben.
- Wozu sprach Otto mit seinem Anwalt? - Er wollte sich einen juristischen Rat holen.
- Wozu zieht Maria den Pullover an? - Sie will sich nicht erkälten.
- Wozu führt man die Kontrollen durch? - Man will Fehler vermeiden.
- Wozu braucht Paul das Werkzeug? - Er möchte den Rasenmäher reparieren.
- Wozu ging Clara zur Polizei? - Sie wollte Anzeige erstatten.
- Wozu stellte Lisa einen Antrag? - Sie wollte eine finanzielle Unterstützung erhalten.